



Spannende Wahlen

Berger klar wiedergewählt

Die Kilchbergerinnen und Kilchberger haben gewählt. Martin Berger bleibt Gemeindepräsident, Max Charles Schneble und Christian Benz sind neu im Gemeinderat, Niklaus Kunz scheidet als überzählig aus.

Carole Bolliger / Iris Rothacher

Die Stimmbeteiligung der Gemeindevahlen am 4. März war weniger hoch als vor vier Jahren, sie lag bei 47 Prozent. Die Kandidatinnen und Kandidaten mussten zusammen mit ihren Parteikollegen und Familien lange auf die Ergebnisse warten. Als die Ergebnisse gegen 16.30 Uhr dann aus dem Gemeindehaus bekannt gegeben wurden, gab es einige freudige, aber auch ein paar enttäuschte Gesichter.

Keine grosse Überraschung

Ganz klar wiedergewählt wurde Martin Berger (parteilos) als Gemeindepräsident. Von 1872 massgebenden Stimmen erhielt er 1536. Dass Martin Berger Gemeindepräsident von Kilchberg bleibt, dürfte keine grosse Überraschung sein. Einen Gegner hatte er nicht. Trotzdem zeigte sich Berger sehr erfreut und doch etwas überrascht über das so



Martin Berger erfuhr auf dem Sonntagsspaziergang mit seiner Frau Beatrice und Hündin Djaila von seiner Wiederwahl.

Carole Bolliger

klare Resultat. «Da von keiner Partei ein Gegenkandidat aufgestellt wurde, war ich zuversichtlich, wiedergewählt zu werden. Allerdings habe ich nicht mit so einem eindeutigen Resultat gerechnet», sagte Berger. Auf dem Sonntagsspaziergang mit seiner Frau Beatrice und Hündin Djaila vernahm er von seiner Wiederwahl. «Es ist für mich als gebürtigem Kilchberger eine

grosse Ehre und ein Privileg, dieses Amt in unserer tollen Gemeinde weiterhin ausüben zu dürfen», meinte Berger. Martin Berger liegt viel daran, dass auch in der neuen Legislatur respektvoll, lösungsorientiert, konstruktiv und kollegial im Gemeinderat gearbeitet wird. «Trotz gelegentlich unterschiedlichen Meinungen innerhalb des Ge-

Fortsetzung auf Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Gemeinderat

Max Charles Schneble und Christian Benz sind neu im Gemeinderat. Nicht geschafft hat es Niklaus Kunz. Der Verlierer im Interview. Seite 3

Börse

Am 7. April findet die beliebte und stets gut besuchte Kilchberger Velobörse statt. Gleichzeitig können Kinder ihre Sachen am Flohmarkt verkaufen. Seite 5

Wahlen

Neben dem Gemeinderat wurden auch andere Kommissionsmitglieder gewählt. Der «Kilchberger» gibt eine Übersicht. Seite 7

UVK

An der GV der Unternehmerversammlung Kilchberg wurde das erste Konzept für die Gewerbeausstellung ExpoSee 2020 vorgestellt. Seite 9

Musikschule

Verschiedene Ensembles und Gruppen der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon gaben ein Konzert. Seiten 27+28

Anzeige

BANKWERK
IST... WENN AUF
EIN JA
KEIN ABER FOLGT.

PRO
BANKWERK

DIE BANKWERKER
bank|thalwil

WEIN
auslese

Weinauslese AG
Alte Landstrasse 4
8802 Kilchberg

043 377 33 88
info@weinauslese.ch
weinauslese.ch

MALER FEURER
KILCHBERG

- Exklusive handgefertigte Wandgestaltung
- Fugenlose Wandbekleidung
- Diskrete Schönheit
- Edle Wandbekleidungen
- Les Couleurs Le Corbusier
- Veredelung der Oberflächen
- Moderne und historische Spachteltechniken
- Anstriche für gesunde Wohnräume

Maler Feurer AG
Dorfstrasse 24
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 21 20
www.malerfeurer.ch
info@malerfeurer.ch



Spannende Wahlen

Martin Berger klar wiedergewählt

Fortsetzung von Seite 1

meinderats sind wir ein Team, das mit Freude, Engagement und Begeisterung im Interesse Kilchbergs zusammengearbeitet.»

Bestätigung für die Arbeit

Nach den Wahlen besuchte der wiedergewählte Gemeindepräsident seine bisherigen und seine neuen Gemeinderatskollegen, um ihnen zu gratulieren. Die FDP feierte ihre drei wiedergewählten Gemeinderäte Tina Neuenschwander, Barbara Baruffol und Dieter Lehner im Restaurant Oberer Mönchhof. Alle drei hatten nach Martin Berger am meisten Stimmen. Diese Ergebnisse hätten einmal mehr bestätigt, dass die bürgerliche Partei für Kilchberg richtig sei, meinte Dieter Lehner. Tina Neuenschwander – sie hatte von allen Kandidaten am zweitmeisten Stimmen erhalten – freute sich und meinte: «Unsere Wiederwahl und die guten Resultate sind Bestätigung für unsere Arbeit im Gemeinderat.» Barbara Baruffol hofft, dass sie die Arbeit mit ihren Gemeinderatskolleginnen und -kollegen gut weiterführen kann und man als Team gut funktioniert.

Moser bleibt Gemeinderat

Remo Moser (Vereinigung der Parteilosen) wurde ebenfalls wiedergewählt. Er weilte während der Wahlen in den Bergen an der Sonne. Herrlich fühle er sich, meinte er, als er von seiner Wiederwahl erfuhr. Er sei guten Mutes gewesen, wissen könne man es aber nie. Seine Wiederwahl sieht er als Vertrauensbeweis der Bevölkerung und als Anerkennung seiner Arbeit im Gemeinderat. Remo Moser bestreitet nun



Christian Benz feierte seine Wahl in den Gemeinderat zusammen mit Freunden und seinen Parteikollegen: Irene Salvi (links), Judith Bellaiche und Urs Zollinger (rechts).

Iris Rothacher



Die drei Gemeinderatskandidaten der FDP wurden alle klar wiedergewählt: v.l.: Tina Neuenschwander, Dieter Lehner und Barbara Baruffol.

Carole Bolliger



Auch neu in den Gemeinderat hat es Max Charles Schneble von der CVP geschafft. Gefeiert wurde mit den Parteikollegen.

Iris Rothacher

seine dritte Amtsperiode.

Zu jubeln hatten auch die GLP und die CVP. Ihre Kandidaten wurden beide neu in den Gemeinderat gewählt. Damit behalten sie ihre Sitze. Nachfolger von Judith Bellaiche (GLP) wird Christian Benz (GLP), den Sitz von Lorenz Felder (CVP) übernimmt Max Charles Schneble (CVP).

Die Neuen feierten mit ihren Parteikollegen

Christian Benz hatte an diesem Wochenende gleich zwei Gründe zu feiern. Am Samstag wurde er 44 Jahre alt. Seine Familie, Frau Beatrice und die Töchter Aline und Désirée, hat ihn mit einer wunderschönen, selbstgebackenen und verzierten Kilchberger-Torte beschenkt. Ganz privat, aber nicht weniger freudig, feierte er am Tag darauf sein positives Ergebnis im Kreise seiner Familie, mit Freunden, Nachbarn und seinen Parteikollegen Irene Salvi, Judith Bellaiche und Urs Zollinger. Er freue sich auf die neue Herausforderung. «Ich werde mich nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern die Situation nutzen und meine sozialen und ökologischen Sichtweisen einbringen. Mir ist natürlich klar, dass ich ein Mitglied eines Gremiums bin, werde mich aber trotzdem für meine Werte einsetzen».

Aufregender Tag

Glücklich über den Sieg war auch Architekt Max Charles Schneble. Er feierte mit den Parteikollegen der CVP im Ristorante Dalbuongustasio und verriet: «Der heutige Tag war ganz schön aufregend. Jetzt bin ich froh, sind die Resultate da. Ich möchte mich bei allen Kilchbergerinnen und Kilchbergern für ihr grosses Vertrauen in mich bedanken. Es ist mir eine grosse Ehre und ein Privileg, in den Gemeinderat gewählt worden zu sein.» Schneble ist gespannt, was ihn in den nächsten Monaten erwartet, und freut sich, in Kilchberg etwas verändern zu können.

Niklaus Kunz als überzählig ausgeschieden

Zwar auch das absolute Mehr erreicht hatte Niklaus Kunz von der SVP. Trotzdem schied er als überzählig aus. Der gebürtige Kilchberger war im ersten Moment ziemlich enttäuscht, dass er es nicht in den Gemeinderat geschafft hat. Andererseits zeigte er sich auch etwas stolz, dass er viele Wählerinnen und Wähler von sich überzeugen konnte.

Interview auf Seite 3

Anzeige

Kilchberger
Familie sucht

**ältere Villa mit
Garten**

Erhalt der Bausubstanz
und Höchstpreis
garantiert.

Angebot bitte an:
Lokalinfo AG, Chiffre
104, Buckhauserstrasse
11, 8048 Zürich.

So sieht der neue Gemeinderat aus



Barbara Baruffol (FDP), bisher



Dieter Lehner (FDP), bisher



Tina Neuenschwander (FDP), bisher



Martin Berger
(parteilos), bisher,
Gemeindepräsident



Remo Moser (VPL), bisher



Christian Benz (GLP), neu



Max Charles Schneble (CVP), neu

Interview mit Niklaus Kunz

«Die Enttäuschung ist gross»

Niklaus Kunz von der SVP hat zwar das absolute Mehr erreicht, schied aber als überzählig aus. Im Interview spricht er über seine Enttäuschung und verrät, ob er sich in vier Jahren nochmals zur Wahl stellt.

Interview: Carole Bolliger

Niklaus Kunz, Sie haben das absolute Mehr erreicht und wurden gewählt. Trotzdem sind Sie mit den wenigsten Stimmen als überzählig ausgeschieden. Wie gross ist die Enttäuschung?

Im ersten Moment ist die Enttäuschung natürlich sehr gross. Ich denke, ich habe einen guten Wahlkampf geführt und konnte auch sehr viele Leute von mir überzeugen. Das erfüllt mich mit einem gewissen Stolz, und ich möchte auch auf diesem Weg allen Leuten danken, die mich unterstützt haben.

Was denken Sie, hat zu diesem Ergebnis geführt? Weshalb hat es nicht gereicht?

Das ist schwierig zu sagen. Auf den ersten Blick würde ich sagen, dass die gleichzeitig stattfindende Abstimmung über die «No Billag»-Initiative

sich nicht zu meinen Gunsten ausgewirkt hat. In Kilchberg wurde diese Initiative mit einem wuchtigen Nein-Stimmen-Anteil von 74 Prozent verworfen. Das zeigt, dass sicher viele Leute abgestimmt haben, die mich als SVP-Kandidat nicht unterstützt haben. Das ist aber erst eine Primavista-Beurteilung. Ich werde das Ergebnis dann noch genauer analysieren müssen.

Hätten Sie im Nachhinein im Wahlkampf etwas anders machen sollen, um mehr Stimmen zu erhalten?

Das fragt man sich, wenn es nicht gereicht hat, natürlich sofort. Momentan kann ich das aber noch nicht beurteilen. Wir werden den Wahlkampf auch im Vorstand der SVP im Lichte des Ergebnisses noch genauer analysieren und sehen, wo wir uns noch verbessern können. Ich denke, dass ich einen guten Wahlkampf führte, und ich nehme für mich viele positive Erfahrungen aus dem Wahlkampf mit.

Werden Sie in vier Jahren nochmals antreten?

Wenn die Rahmenbedingungen wie-

der stimmen, dann stelle ich mich allenfalls auch in vier Jahren wieder zur Verfügung als Kandidat für den Gemeinderat. Aber ich muss das zu gegebener Zeit dann wieder mit meiner Frau und meiner Familie besprechen. Wie gesagt war der Wahlkampf eine bereichernde Erfahrung und ich bin nicht derart enttäuscht, dass ich eine neuerliche Gemeinderatskandidatur partout ausschliessen würde.



Niklaus Kunz

zvg.

Anzeige

Dialog mit dem Gemeindepräsidenten



Wenn Sie einen Termin mit Ihrem Gemeindepräsidenten möchten, so steht Ihnen auf telefonische Voranmeldung Martin Berger am

- **Mittwoch, 16. Mai 2018 zwischen 8.00 und 10.00 Uhr im Gemeindehaus Kilchberg Alte Landstrasse 110**

zu einem offenen und persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung, je nach Anliegen mit Bezug eines Gemeinderates oder Vertreters/Vertreterin der Verwaltung.

Die Gemeinderatskanzlei nimmt Ihre Anmeldung unter der Telefonnummer 044 716 32 15 gerne entgegen.

Mobbing in der Schule

Vortrag mit Fabian Grolimund

Donnerstag, 22. März 2018, 19 - 21 Uhr, Singsaal Gemeindeschulhaus

An jeder Schule werden einige Kinder systematisch ausgeschlossen, von anderen gehänselt oder sogar physisch bedroht und angegriffen. Im Gegensatz zu einem normalen Konflikt oder Streitigkeiten unter Kindern geht es bei Mobbing um ein Gruppenphänomen, bei dem ein einzelnes Kind über längere Zeit von einer Gruppe geplagt wird. Im Vortrag gehen wir der Frage nach, wie sich eine solche Dynamik aufbaut, warum auch ansonsten soziale und einfühlsame Kinder sich davon anstecken lassen und wie Schulen, Eltern und Kinder Mobbing etwas entgegensetzen können.

Mit Schuldzuweisungen kommen wir bei Mobbing nicht weiter. Nur wenn Lehrpersonen, Eltern und Kinder Verantwortung für ein gutes Miteinander übernehmen, kann Mobbing unterbunden werden. Der Vortrag zeigt, was jede und jeder Einzelne von uns dabei beitragen kann. Neben der Prävention von Mobbing zeigt der Vortrag auch, wie eine Mobbing-situation in der Klasse aufgelöst werden kann.

Der Vortrag richtet sich an Eltern, Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen und Schulleitungen.

Das Elternforum Kilchberg lädt auch dieses Mal wieder nach dem Vortrag zu einem Apéro-Austausch ein.

Einzelnachhilfe

der erfolgreiche Weg
zu besseren Noten!

- für Schüler, Lehrlinge und Studenten – bei Ihnen zu Hause!
- alle Fächer
- alle Jahrgangsstufen
- erfahrene Lehrkräfte



ABACUS Nachhilfeeinstitut
Seestrasse 851, 8706 Meilen
043 542 5389 · 077 401 3140
w.kramer@abacus-nachhilfe.ch
www.abacus-nachhilfe.ch

Für Ihr Inserat:

Simona Demartis berät Sie
gerne: Tel. 079 306 44 41 oder
simona.demartis@bluewin.ch

Beim Bahnhof Wollishofen Augenpraxis Neueröffnung

Dr. med. Dominique Mustur

Fachärztin FMH für Augenheilkunde und Augen Chirurgie

Curriculum vitae

2014 – 2017	Augen Glattzentrum AG, Fachärztin Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie
2013 – 2014	Stadtspital Triemli, Zürich Assistenzärztin, Ophthalmologie
2012 – 2013	University of Cape Town, South Africa Resident, Division of Ophthalmology
2009 – 2012	Kantonsspital St. Gallen Assistenzärztin, Ophthalmologie
2006 – 2008	Kantonsspital Aarau Assistenzärztin, Allgemeine Chirurgie

Sprachkenntnisse Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch

Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung –
auch kurzfristig möglich!

Seestrasse 353 | CH-8038 Zürich
T 043 443 70 70 | F 043 443 70 71
info@praxiszueriseh.ch | www.praxiszueriseh.ch

 züriseh
AUGENPRAXIS
AUGENKLINIK

Bank Thalwil

Ausgewogenes Ergebnis

Die Bank Thalwil Genossenschaft blickt auf ein ausgewogenes Geschäftsjahr 2017 zurück. Die Bilanzsumme nahm um 0,81 Prozent auf über 1,1 Milliarden Franken zu.

Der Kundendeckungsgrad wurde um 4,63 Prozent gesteigert und liegt nun bei 86,13 Prozent. Aufgrund von Sonderfaktoren fiel der operative Geschäftserfolg leicht tiefer aus als im Vorjahr. Die Bank Thalwil schaut dank weiterer Effizienzsteigerung und anziehender Wachstumsdynamik zuversichtlich in die Zukunft. Die Bilanzsumme hat sich um 8,88 Millionen Franken auf 1106,40 Millionen Franken erhöht und damit die Marke von 1,10 Milliarden Franken erneut überschritten. Die Hypothekenforderungen reduzierten sich um insgesamt 18,86 Millionen Franken, während die Finanzanlagen um 4,24 Millionen Franken und die Sachanlagen um 71,27 Prozent anstiegen. Im Ausblick auf das Jahr 2018 zeigen sich die positiven und negativen Risiken etwas ausgewogener als in den früheren Quartalen und stimmen zuversichtlich. e.

Die Bank Thalwil ist eine vorwiegend regional tätige Bank mit Hauptsitz in Thalwil und Geschäftsstellen in Kilchberg, Adliswil und Langnau am Albis. Sie bietet ihren Kundinnen und Kunden alle gängigen Bankgeschäfte zu vorteilhaften Konditionen an.

Immobilien

Seit mehr als 30 Jahren in Kilchberg lebend und auf der Suche nach einer

1-2 Zimmer Wohnung

zur Miete weiterhin
in Kilchberg.
Tel: 076 749 80 20

Schweizer Familie mit zwei Kindern

sucht ein Einfamilienhaus mit Garten an einer kinderfreundlichen Lage in Kilchberg und Umgebung. Preis ca. Fr. 3.5 Mio.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung an:

mail-fuer-EFH@gmx.ch
oder Lokalinfo AG,
Chiffre 107,
Buckhauserstrasse 11,
8048 Zürich.

KILCHBERG AKTUELL



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats

Sitzung vom 27. Februar 2017

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2017 des Zweckverbandes Gemeinderechtspflege Kilchberg-Rüschlikon geprüft und verabschiedet. Die Jahresrechnung 2017 schliesst bei einem Aufwand von 110'617.65 Franken und einem Ertrag von 28'832.30 Franken mit einem Aufwandüber-

schuss von 81'785.35 Franken ab und liegt damit 8,11 Prozent unter dem budgetierten Aufwandüberschuss von 89'000 Franken. Dieser ist gemäss Art. 13 des Zweckverbandsvertrages durch die Vertragsgemeinden (vgl. auch Kostenverleger) zu tragen. Der Anteil von Kilchberg beläuft sich auf 54'552.– Franken.

Gemeindehaus, Instandstellung Büros – Bewilligung eines Kredits von CHF 45'000

Die Büroräume des Finanzamtes sind letztmals im Jahr 2002 an den

Oberflächen von Wand und Decke gestrichen worden. Die Teppichböden sowie das Büromobiliar sind in die Jahre gekommen und müssen ersetzt werden. Der Gemeinderat bewilligte für diese Instandstellung eine Kredit von 45'000 Franken.

Öffentliche Seeanlagen – Bootshaus Naville – Ersatz von zwei mal zwei Hebekränen

Im Bootshaus Naville vermietet die Gemeinde Kilchberg sieben Anlegeplätze mit Elektroaufzug. Diese sind seit Erstellung des Bootshauses (1982) in Betrieb und mittlerweile gibt es keine Ersatzteile mehr für diese Hebekräne. Bereits im Jahr 2015 wurden zwei Kräne ersetzt. Nun sollen auch die übrigen Aufzüge durch neue ersetzt werden. Der Gemeinderat bewilligte dafür einen Kredit von 16'000 Franken.

Sportanlage Hochweid – Sanierung des Rasensportplatzes – Bauabrechnung

Für die Sanierung des Rasensportplatzes in der Sportanlage Hochweid bewilligte der Gemeinderat im Jahr 2016 einen Kredit von 280'800 Franken, inklusive MwSt. Die Hauptarbeiten dazu wurden im letzten Sommer ausgeführt und konnten im Oktober 2017 mit einem Aufwand von 271'146.40 Franken, somit 3,44 Prozent unter dem bewilligten Kredit abgeschlossen werden. Vom Zürcher Kantonalverband für Sport ist der Gemeinde für dieses Bauprojekt ein Beitrag von 25'900 Franken aus dem kantonalen Sportfonds zugesprochen worden.



9. Kilchberger Velobörse

Günstige Occasions-Fahrräder

Am Samstag, 7. April, findet beim Schulhaus Alte Landstrasse 120 die nächste Kilchberger Velobörse statt. Der Abholdienst für Spendenvelos hat sich bewährt und wird wiederum angeboten. Der Elternverein führt auf demselben Platz ab 13 Uhr den beliebten Kinderflohmarkt durch.

Mit der 9. Velobörse in Kilchberg wird Gross und Klein die Möglichkeit geboten, fahrtüchtige Fahrräder und Anhänger zum Verkauf anzubieten und nach einem günstigen Occasionsvelo Ausschau zu halten. Die Velos können von 11 bis 13 Uhr gebracht werden. Es werden nur fahrtüchtige und einwandfreie Zweiräder zum Verkauf angeboten.

Um das Velo-Angebot zu vergrössern, wird für das Gemeindegebiet von Kilchberg wiederum ein Abholdienst angeboten. Abholwünsche sind bis spätestens Donnerstag, 5. April, an 079 766 52 42 zu richten. Diese Velospenden werden am Freitagabend, 6. April, kostenlos abgeholt und dann an der Börse günstig verkauft oder der

Rumänienhilfe übergeben. Besichtigung und Probefahrten sind ab 13.30 Uhr möglich. Um 14 Uhr beginnt der Verkauf. Wenn mehrere Personen dasselbe Velo erwerben möchten, wird dieses dem Höchstbietenden verkauft. Pro Artikel kann ein schriftliches Angebot abgegeben werden. Die Auszahlung oder die Rückgabe der nicht verkauften Velos erfolgt zwischen 15 und 16 Uhr. Die Velobörse wird von den Grünen und den Grünliberalen gemeinsam organisiert.

Kinderflohmarkt

Von 13 bis 15 Uhr findet auf demselben Platz der beliebte Kinderflohmarkt statt. Kleine Verkäufer und Verkäuferinnen können ihre nicht mehr benötigten Spielsachen, Bücher, Sportartikel und vieles mehr verkaufen oder tauschen, während ihre Eltern nach einem günstigen Velo Ausschau halten und sich auf einen Schwatz bei Kaffee und Kuchen oder Hot-Dog treffen können. Die Kinder bestimmen die Preise ihrer Waren selber. Sie können den ganzen Erlös behalten. Der Kin-

derflohmarkt wird vom Elternverein organisiert. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Reto Planta

Velobörse, Samstag, 7. April, Schulhausplatz Alte Landstrasse 120, Kilchberg, Annahme 11–13 Uhr, Verkauf 14–15 Uhr, Info 078 815 74 78, Kinderflohmarkt 13–15 Uhr.



Grosses Angebot an Velos zu tiefen Preisen.

zvg.

Anzeige

**EIN STARKES SANITÄR-TEAM
FACHKOMPETENT UND PROMPT
MIT TOP KUNDENSERVICE**

SANITÄR
WACKER + SCAVEZZON
8802 Kilchberg Tel. 043 377 30 50



Süsse Ostern

Publireportage

LINDT Osterdörfli

Lindt & Sprüngli lädt Sie ganz herzlich ins Osterdörfli ein. Vom 14. bis 18. März erwartet Sie Osterspess für die ganze Familie. Während die Kleinen sich zum Hasen schminken lassen oder mit dem LINDT Maître Chocolatier ihren GOLDHASEN verzieren, degustieren die Grossen auserlesene Chocodolen und lassen sich von trendigen Osterdeko-Ideen inspirieren. Für das ganz spezielle Ostergeschenk drucken Sie Ihrem GOLDHASEN 200g direkt vor Ort ein personalisiertes Halsband. Kommen Sie zum LINDT Shop Kilchberg und feiern Sie mit uns den Frühlingsbeginn.



Lindt & Sprüngli versüsst Ostern im Osterdörfli. zvg.

Öffnungszeiten

LINDT Osterdörfli:

14.3.2018: 14.00–18.00
15. und 16.3.2018: 10.00–18.00
17. und 18.3.2018: 10.00–17.00

Conrad Ferdinand Meyer-Haus

«Mahle, Mühle, Mahle»

Der Schauspieler Volker Ranisch kommt mit seinem neusten Programm nach Kilchberg und garantiert für einen furios fulminanten Theaterspass.

Unter dem Titel «Der Welten Untergang» feierte das Stück vergangenen November im Zürcher Sogar Theater Premiere. Ausgangspunkt ist die Gedichtsammlung «Die schöne Müllerin» von Wilhelm Müller, die von Franz Schubert teilweise vertont wurde. Ranisch erzählt die tragische Geschichte des unglücklich liebenden Müllersgesellen neu, führt sie weiter, bis in die Gegenwart, und liefert dabei eine stilvolle Anleitung zum heiteren Umgang mit apokalyptischen Visionen. Viel Musik lockert die verschiedenen Endzeitphantasien von der Romantik bis zur Moderne auf.

Die Organisatoren freuen sich auf eine rege Teilnahme an diesem wiederum unterhaltsamen Theaterabend voller Witz und Ironie. Es wird empfohlen, frühzeitig zu kommen oder Plätze zu reservieren, die Sitzge-



Volker Ranisch

Archiv

genheiten im Gartensaal sind beschränkt. e.

Freitag, 16. März, 19.30 Uhr im Gartensaal des C. F. Meyer-Hauses, Alte Landstrasse 170, 8802 Kilchberg. Türöffnung 19 Uhr. Platzreservierung unter cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder Telefon 044 710 51 66. Eintritt frei – Kollekte.

Individuelle Nachhilfe

Schlechte Noten im Halbjahreszeugnis?

Mit dem Halbjahreszeugnis wird die zweite «Halbzeit» des Schuljahres eingeläutet. Schlechte Noten oder eine provisorische Versetzung sind kein Grund zur Panik, sondern der Anlass, das neue Semester mit frischem Elan anzugehen. Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, individuelle Nachhilfe gezielt einzusetzen.

Abacus kennt den Weg zu besseren Noten: konzentriertes, ruhiges und zugleich intensives Lernen. Das Erfolgsrezept lautet: Einzelnachhilfe – Privatunterricht bei den Schülerinnen und Schülern zu Hause! Abacus betreut seit 1992 Schüler aller Jahrgangsstufen in allen Schularten und in allen Fächern. Die Nachhilfelehrer sind bestens qualifiziert und verfügen durchwegs über grosse Unterrichtserfahrung.

Neue Perspektiven dank Abacus

Mit gezielter Einzelnachhilfe werden Wissenslücken aufgearbeitet,



Fähigkeiten trainiert und Anlagen gefördert. Intensität und Lerngeschwindigkeit werden individuell angepasst. Ein regelmässiger Austausch zwischen Eltern, Institut und Nachhilfelehrer begleitet den Unterricht, der ausschliesslich bei den Schülerinnen und Schülern zu Hause stattfindet. Auf diese Weise verbessern die Schüler ihre Leistungen in den «Problemfächern» schnell und deutlich. In einem ausführlichen Gespräch werden zu Beginn Hintergrund und Zielsetzung eines Engagements abgeklärt. So kann der passende Nachhilfelehrer selektiert und der Unterricht genau auf den Schüler zugeschnitten werden. e.

Beratung: ABACUS Nachhilfeinstitut Zürichsee, Walter Kramer, Institutsleiter, 043 542 5389, w.kramer@abacus-nachhilfe.ch, www.zuerichsee.abacus-nachhilfe.ch

Mit gezielter, individueller Nachhilfe durch qualifizierte Lehrer kann jeder Schüler besser werden. zvg.

Publireportage

Wahlen

Gewählt in anderen Kommissionen

Neben dem Gemeinderat und dem Gemeindepräsidenten wurden auch noch die Mitglieder in anderen Kommissionen gewählt. Hier eine Übersicht:

Baukommission

René Arndt (FDP), bisher

Michel Feurer (parteilos),
bisher

Gabriela Kraft (parteilos),
bisher

Antoine Berger (FDP), bisher

Michael Bucher (parteilos),
bisher

Karl Theiler (FDP), neu

Schulkommission

Bettina Berner
(FDP), bisher

Nicole Bertsch (FDP), bisher

Evangelos Papoutsis
(CVP), bisher

Christoph Geissler
(GLP), bisher

Chantal Steiger
(parteilos), neu

Catherine Ruchti
(parteilos), neu

Corinne Klein (parteilos), neu

Susanne Fuchs (SVP), neu

Rechnungsprüfungs- kommission

Walter Siegenthaler (FDP),
bisher, Präsident

Andreas Eckert (FDP), bisher

Jürg Steiner (parteilos),
bisher

Reto Guidicetti (FDP), bisher

Irene Salvi (FDP), bisher

Urs Ruggli (CVP), bisher

Joseph Ruchti (parteilos), neu

Römisch-katholische Kirchenpflege

Monica Fandino
Magnabosco

Christian Schmid

Kurt Hog

Stefano Petracca

Antonietta Keller

Rolf Jäckle, Präsident

Ann Tschudi

Sozialkommission

Eva Chicherio (parteilos), neu

Stefan Jost (FDP), bisher

Michael Kaufmann (Grüne),
bisher

Margrit Haller (SVP), neu

Evangelisch- reformierte Kirchenpflege

Sebastian Langemann

Rudolf Brunner

Markus Vogel

Beatrice Veenemans

Linda Gratwohl

Tomas Schweizer

Peter C. Maier, Präsident

GEMEINDEWAHLEN KILCHBERG

DANKE!

CHRISTIAN BENZ

GEMEINDERAT

IRENE SALVI

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

CHRIS GEISSLER

SCHULKOMMISSION

WIR DANKEN HERZLICH FÜR IHR VERTRAUEN

grünliberale

**Herzlichen Dank für
die Wahl aller
Kandidaten der
CVP Kilchberg**

Max Charles Schneble

Urs Ruggli

Evangelos Papoutsis



www.cvp-kilchberg.ch

Herzlichen Dank, liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger!

**Sie haben uns Ihr Vertrauen geschenkt!
Und wir werden alles daran setzen, es in den
nächsten vier Jahren mit umsichtiger und kluger
Politik zu rechtfertigen.**

Die Gemeinderäte und Kommissionsmitglieder der FDP Kilchberg

FDP
Die Liberalen

GV UVK

Gewerbeschau mit Riesenrad

An der Generalversammlung der Unternehmervereinigung Kilchberg wurden die Visionen für die Gewerbeschau ExpoSee 2020 bekannt. Am Konzept der letzten Ausstellung hält die UVK fest.

Iris Rothacher

Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durfte UVK-Präsidentin Denise Wacker im reformierten Kirchgemeindehaus zur 131. Generalversammlung begrüßen. Nach einem Gastvortrag von Fifa-Schiedsrichter Sandro Schärer zum Thema Konfliktmanagement auf und neben dem Fussballfeld ging es zügig durch die Traktandenliste.

Jahresbericht, Rechnung, sie schloss mit einem Minus von 411 Franken, und das Budget 2018 wurden von der Versammlung angenommen. Auch der Vorstand, der im Plenum zur Wahl stand, wurde mit Applaus bestätigt.

In Traktandum 5 kam Clemens Ruckstuhl zu Wort. Der Adliswiler Unternehmer ist der OK-Präsident der für Juni 2020 geplanten Gewerbeausstellung ExpoSee. Wie 2010 soll eine gemeinsame Gewerbeschau der beiden Unternehmervereinigungen Rüschiikon und Kilchberg entstehen. Diesmal jedoch auf Kilchberger Boden. Am Konzept der letzten ExpoSee will Ruckstuhl nichts ändern. Es sollen auch diesmal verschiedene Welten entstehen, von Natur über Luxus bis zu Technik und Genuss soll jede Sparte von den entsprechenden Gewerblern vertreten sein.

Ausstellung im Grünen

Jedoch wolle er die Welten nicht in einer Halle, sondern im Grünen präsentieren. Als Austragungsort für die Gewerbemesse hat sich der OK-Präsident bereits einen wunderschönen Platz am See ausgesucht: die Umgebung rund um das Navillegut. Die Anwesenden lauschten Clemens Ruckstuhl bedächtig, während er von seinen Visionen schwärmte. «Ich könnte mir ein Riesenrad direkt am See vorstellen oder man könnte in den See hinaus bauen.» Er habe die nötige Erfahrung und auch das richtige Netzwerk, erklärte der ehemalige Platzchef des Knabenschessens



Clemens Ruckstuhl präsentiert seine Visionen an der Generalversammlung der Unternehmervereinigung Kilchberg. So schön könnte die ExpoSee 2020 auf dem Areal des Navilleguts werden.
Iris Rothacher

weiter. Die Mitglieder der UVK hörten zum ersten Mal von diesen Plänen und staunten nicht schlecht.

Beteiligung der Gemeinde

Ob eine Gewerbeausstellung auf dem Land des Navilleguts, das der Gemeinde gehört, umsetzbar ist, kann der Gemeindepräsident Martin Berger an diesem Abend noch nicht sagen. «Bezüglich der ExpoSee 2020 haben wir, was die angesprochene Lokalität angeht, noch einige offene Fragen an das OK», sagt er. Ob der Standort unten am See für eine Gewerbeschau fi-

nanziell und logistisch machbar ist, sei im Moment auch noch ungewiss und müsse abgeklärt werden.

Dessen ist sich auch OK-Präsident Clemens Ruckstuhl bewusst. Ein nächster Schritt in der Planung der ExpoSee 2020 sei, ein kompetentes OK zu suchen und mit den Gemeinden Rüschiikon und Kilchberg konkrete Gespräche über Standort und Mithilfe zu führen. «Danach holen wir die Unternehmer Kilchbergs und Rüschiikons mit ins Boot und starten durch. Dann steht einer erfolgreichen Gewerbeschau nichts mehr im Weg.»

72. Generalversammlung Ortsverein Kilchberg

Lebhaftes Vereinsleben in Kilchberg

Die Generalversammlung des Ortsvereins Kilchberg fand mit reger Beteiligung der Vereinsvertreter im ref. Kirchgemeindehaus am 5. März statt. Der Ortsverein ist sozusagen der Dachverband der ansässigen Vereine und hat zum Ziel, diese zu vernetzen und zu unterstützen.

Bettina Bachmann

Mike Steiger, der Präsident des Ortsvereins, eröffnete pünktlich die diesjährige Generalversammlung und führte zügig durch den Abend. Nach der Wahl der Stimmenzähler und der Zustimmung zum Protokoll 2017 wurden bereits der Revisorenbericht sowie die Jahresrechnung abgenommen und der Jahresbeitrag bei 30 Franken festgesetzt. Vreny Scherrer stellte im Anschluss das Jahresprogramm vor. Dazu zählen die beliebten Anlässe wie der Dorfmarkt, das Stockenfest und die Feier zum 1. August. Austritte aus dem Ortsverein waren keine zu verzeichnen, dafür konnte mit dem Senioren Turnen Kilchberg

unter der Leitung von Balz Fleisch ein neuer Verein willkommen geheissen werden.

Wechsel im Vorstand

Herta Fuog feierte ihr 20-Jahr-Jubiläum als Revisorin beim OVK und wurde mit einem Blumenstraus und herzlichem Applaus geehrt. Ihren Abschied aus dem Vorstand nimmt Vreni Vanoni, die sich nach 20 Jahren unermüdlichem Engagement für den Ortsverein neu orientiert. Sie begann ihre

Karriere 1998 als Beisitzerin im Vorstand und zeichnete in der Folge für den Aushang in den Schaukästen verantwortlich. In all den Jahren hat sie den OVK und die Vereine von Kilchberg immer tatkräftig unterstützt. Ihre Nachfolge übernimmt Sergio Keller, der an dieser Stelle herzlich willkommen geheissen wurde. Ebenfalls verabschiedet und verdankt wurde Michi Frei, der 2014 als Beisitzer in den Vorstand gewählt wurde und sich für die Veranstaltungen in den vergan-

genen vier Jahren stark engagiert hat. Er verlässt den Vorstand aus persönlichen Gründen. Danach wurde das Wort dem Plenum erteilt. Martin Berger liess es sich nicht nehmen, persönlich an der GV des Ortsvereins zu erscheinen und bei dieser Gelegenheit auch gleich den neuen Gemeindeschreiber Daniel Nehmer vorzustellen. Martin Berger betonte die Wichtigkeit der Vereine als Herz der Gemeinde und zur Förderung des Zusammenhalts. Es ist ihm ein Anliegen, die Vereine zu stärken und zum Beispiel Neuzuzüger dafür zu begeistern. Er dankte allen Anwesenden für ihre grosse Arbeit im Dienste aller. Neue Ideen für das Stockenfest wurden portiert. Edith Häusler von der Grünen Partei regte an, mal eine Tanznacht mit Oldie-Musik in der Scheune durchzuführen. Für die Führung der beliebten Bar haben sich bereits die Harmonie Kilchberg und die Rover (Pfadi) gemeldet. Was allen Vereinen gemein ist, ist, dass der Nachwuchs zum Teil fehlt und die freiwilligen Helfer sehr spärlich gesät sind.



Der Vorstand: v.l. Sergio Keller, Denise Wacker, Mike Steiger, Vreni Vanoni, Vreny Scherrer, Rolf Jäckle. Sergio Keller ist der Nachfolger von Vreni Vanoni, die den Vorstand verlassen hat.
Bettina Bachmann



Turnverein Kilchberg

Leitung fürs Rückenfit gesucht

Das Rückentraining richtet sich an alle, die Rückenschmerzen vorbeugen und mit einer aufrechteren und gesünderen Körperhaltung aktiv durchs Leben gehen möchten. Jetzt sucht der Turnverein einen neuen Leiter oder eine neue Leiterin.

Die Turnhalle im Schulhaus Brunnenmoos ist am Montagabend von 19 bis 20 Uhr immer voll: 20 bis 30 Turnerinnen und Turner besuchen das Rückenfit am Montagabend regelmässig. Die jetzige Leiterin kann leider aus gesundheitlichen Gründen bereits ab kommendem Frühjahr keine Trainingsstunden mehr anbieten.

Für die motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aktiv ihren Rücken stärken möchten, ist das keine gute Nachricht. Der Turnverein Kilchberg sucht daher eine Leiterpersönlichkeit, die sich vorstellen könnte, pro Woche eine Stunde Rückentraining zu erteilen. Idealerweise hat die Person eine Ausbildung im Bereich Sport, Rückenturnen und/oder Fitness und bringt bereits Unterrichtserfahrung mit. e.

Weitere Auskünfte erteilt: Stefanie Barmettler, arnold_stefanie@hotmail.com oder 043 388 53 54.

Das Rückentraining am Montagabend ist ein gut besuchter Kurs. zvg.



120. GV des Frauenvereins Kilchberg

Ein gutes Jahr für den Frauenverein

Rund 70 Mitglieder wohnten der von Esther Wild speditiv geführten Jubiläums-Generalversammlung bei. Drei ehemalige Präsidentinnen, Susi Brändli, Regula Baumann und Marietta Klarer, erwiesen der Versammlung die Ehre.

Wie jedes Jahr wurden die einzelnen Jahresberichte von den Ressortleiterinnen präsentiert. Hanni Kelts erwirtschaftete mit den beliebten Mittagessen, es waren fünf, rund 2500 Franken. Susan Daldini berichtete

vom Einsatz im Emilienheim und von den fleissigen Frauen beim Werken. Auch diese Gruppe konnte mit den zwei Verkäufen einen namhaften Beitrag an die Kasse leisten. Anne-Marie Wagner beschrieb das erfolgreiche Brocki- und Flohmifest und bezifferte die tollen Einnahmen des Brocki an der Stockenstrasse. Béatrice Maier dankte Marie-Claire Niquille für die perfekt organisierten Ausflüge. Marie-Claire Niquille ihrerseits wies auf die verschiedenen Publikationen hin, mit denen man

sich über den Frauenverein auf dem Laufenden halten kann. Sie erwähnte die Vereinsreise, die Inputveranstaltungen und den Stammtisch im «Känzig».

Béatrice Maier verabschiedet

Esther Wild, sie führt seit Jahren die Kasse, berichtet von den schönen Einnahmen und von den mehr als zehn Institutionen, denen ein grosser Beitrag gespendet werden konnte. Grossartig. Dankesworte wurden auch an die Kirchenpflege für die Benutzung des Kirchgemeindehauses und für die Mithilfe der Mitarbeitenden direkt an den anwesenden Präsidenten Peter C. Maier gerichtet. Dank ging an die Gemeinde Kilch-

berg für das unentgeltliche Benutzen des Brocki und an alle Teilnehmerinnen bei den Anlässen des Frauenvereins Kilchberg.

Verabschiedet aus dem Vorstand wurde Béatrice Maier. Nach 13-jährigem Mitwirken erhielt sie von Kollegin Susan Daldini wertschätzende und freundliche Worte, Blumen und ein Präsent.

Zum Abschluss spielte das Trio Silvio Monini Lieder und alte Hits, passend zu den originellen Tischdekorationen. Eine würdige Jubiläums-GV endete mit einem nostalgischen Imbiss, der sehr geschätzt wurde. Mit einem Glas Rotwein wurde auf die kommenden Jahre angestossen.

René Rohrer



Über 70 Frauen und Männer waren an der 120-Jahr-Generalversammlung des Frauenvereins im reformierten Kirchgemeindehaus dabei. René Rohrer

Anzeige

DaSHA™
DANCE TO SHAPE • WOMEN'S FITNESS FLOOR

Mehr als 40 Kurse die Woche!
Kinderbetreuung



Komm unverbindlich zum Probetraining! Einstieg jederzeit.

Albisstr.17, Adliswil
www.da-sha.ch

reformierte kirche kilchberg

Informationen der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg – März 2018



Samstag 24. März 2018 um 19:00 Uhr
Sonntag 25. März 2018 um 17:00 Uhr

in der reformierten Kirche Kilchberg

J. S. Bach
Messe in
h-Moll

Ulla Westvik - Sopran
Olga Machonova Pavlu - Sopran
Liliane Glanzmann - Alt
Erlend Tvinnereim - Tenor
Lisandro Abadie - Bass

Kantorei Kilchberg
Kammerorchester Kilchberg

Christer Løvold - Leitung

Billette Fr. 40.00
Für Jugendliche bis 16 und Studierende Fr. 20.00
www.kantoreikilchberg.ch

Türöffnung & Abendkasse
1 Stunde vor Konzertbeginn

Was hat die Messe in h-Moll von J. S. Bach mit Zürich zu tun?

«Von Bachs Kompositionen könnte alles verloren gehen, die H-Moll-Messe allein würde bis in unabsehbare Zeit von diesem Künstler zeugen, wie mit der Kraft einer göttlichen Offenbarung.»

So charakterisierte der erste Bach-Biograph Philipp Spitta im Jahr 1880 dieses Werk. Von Bach selbst sind praktisch keine persönlichen Notizen zur Entstehung oder Motivation für die Komposition dieses Werks überliefert.

Die Entstehungsgeschichte der h-Moll-Messe ist spannend. Keineswegs geradlinig und auch noch nicht in allen Einzelheiten erforscht. Die Arbeit an diesem Werk, der einzigen vollständigen Messe, die Bach geschrieben hat, erstreckte sich über mehrere Jahrzehnte.

Den ersten Teil, Kyrie und Gloria, reichte Bach im Juli 1733 in Dresden dem Nachfolger des <König-Churfürst Friedrich August II., dem Königlichen Prinzen in Pohlen und Litthauen, Herzog von Sachsen>, ein. «In unaufhörlicher

Treue verharrend Eurer Königlichen Hoheit unterthänigst gehorsamster Knecht, Johann Sebastian Bach». Bach erhoffte sich Ansehen und materielle Sicherheit. Das war damals überhaupt keine Selbstverständlichkeit, nicht einmal für den genialen Musiker Bach.

Neben der h-Moll-Messe, diesem einmaligen, katholische und lutherische liturgische Regeln umfassenden Werk, komponierte Bach in diesen Jahren auch seine anderen ikonographischen Werke: die Goldberg-Variationen, das Weihnachtsoratorium, Die Kunst der Fuge.

Der damaligen Zeit entsprechend war Bachs handgeschriebene Partitur natürlich lange ein Unikat. Das Werk wurde von ihm im Jahr 1749 vollendet.

Und dann kommt wunderbarerweise Zürich ins Spiel. Nach ersten Aufführungen und mehreren Verkaufsversuchen wurde die Partitur 1805

vom Zürcher Verleger und Komponisten Hans Georg Nägeli erworben. Für 1818 kündigte dieser einen Erstdruck an. Nägeli ist im Friedhof auf der Hohen Promenade in Zürich beigesetzt. Kaum auszudenken, wenn dieses wertvolle Manuskript verschollen oder verloren geblieben wäre. Auf Umwegen gelangte die autographe Partitur dann an die Bach-Gesellschaft in Leipzig. Aktuell ist das Original in der Staatsbibliothek in Berlin beheimatet.

Die Kantorei Kilchberg und ihr Dirigent Christer Løvold laden Sie herzlich ein, sich in den kommenden Konzerten in den Bann dieser musikalischen Reise mit J. S. Bach zu begeben.

Ky-ri-e...Ky-ri-e...Ky-ri-e ele-i-son !
«Spannungsgeladene Takte, so plastisch wie ein Altarbild von Tizian oder Rubens» (J. E. Gardiner).

Klaus Laesecke



Ökumenischer Suppentag am 18. März 2018

Fastenopfer / Brot für alle Sonntag, 18. März um 10.00 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst, mit Pfarrer Andreas Chmielak und
Pfarrer Christian Frei in der reformierten Kirche.

Der Gottesdienst orientiert sich an der ökumenischen Kampagne. Dabei soll
der Gedanke der Umkehr und des Wandels der Herzen im Zentrum stehen.

Anschliessend Suppenzmittag im reformierten Kirchgemeindehaus



Herzlichen Dank

Die Giacometti-Skizzen hängen



Im Eingangsraum unserer Kirche, vis-à-vis der Glasfenster von Augusto Giacometti, haben seine Skizzen für ebendiese Fenster ihren Platz gefunden. So kann jetzt nicht nur das fertige Kunstwerk, sondern auch der Weg des Künstlers dorthin verfolgt werden. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bedanken bei unserem Kir-

chenmitglied und Kunstfreund Edwin Peters für diese schöne Idee und die grosszügige Donation. Wie Sie auf dem Foto sehen, war Edi engagiert dabei bei der Bildplatzierung bis hin zum Bohren der Löcher. Eine Beschreibung des Werks wird noch angebracht.

Markus Vogel

Wahlen

Herzlichen Dank für das Vertrauen



Liebe Stimmbürgerinnen,
liebe Stimmbürger

Sie haben am 4. März gewählt und die Kirchenpflege mit ihrem Präsidenten mit einem überzeugenden Resultat im Amt bestätigt. Für dieses Vertrauen bedanken wir uns herzlich bei Ihnen. Dies ist ein Ansporn für uns, unsere Behördentätigkeit im gewohnten Rahmen weiterzuführen. Im Mittelpunkt stehen Sie als Mitglied unserer Kirche. Die Kirche möchte Sie in schönen und in schwierigen Momenten begleiten und unterstützen. Weiter werden wir neue Projekte anstossen. Neben dem Neubau von Wohnungen an der Nidelbadstrasse steht auch weiterhin die Sanierung des Kirchgemeindehauses zuoberst auf unserer To-do-Liste. Die Legislaturziele 2018–2022 werden wir an einer Retraite im Spätherbst 2018 festlegen und entsprechend kommunizieren.

Die eigentliche Amtseinsetzung der Kirchenpflege, neu kantonal gere-

gelt, wird erst am 1. Juli mit einem feierlichen Gottesdienst, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind, erfolgen. Das spielt insofern keine Rolle, als die neue Kirchenpflege mit der alten identisch ist, also die Geschäfte weiterhin wie gewohnt ablaufen.

Zur Erinnerung hier noch die Namen mit Ressortzuteilung gemäss obenstehendem Bild von links nach rechts: Sebastian Langemann, Liegenschaften, Beatrice Veenemans, Jugend und Familie, Markus Vogel, Vizepräsident, Kommunikation und Entwicklungshilfe, Peter C. Maier, Präsident, Thomas Schweizer, Kirchengutsverwalter, Ruedi Brunner, Musik und Gottesdienst, und Linda Gratwohl, Diakonie und Senioren.

Wir packen es an und freuen uns auf Ihre Inputs und auf Gespräche mit Ihnen.

Herzlichst Ihr
Peter C. Maier
Präsident der Kirchenpflege

MORGENESSEN

Das Morgenessen-Team freut sich, Sie im Foyer des Kirchgemeindehauses verwöhnen zu dürfen!

Am Dienstag, 10. April 2018
um 8.30 Uhr

KALENDER

www.refkilch.ch

Gottesdienste

18. März, Sonntag

10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag in der reformierten Kirche mit Pfarrer Christian Frei und Pfarrer Andreas Chmielak anschliessend gemeinsames Mittagessen im Kirchgemeindehaus

25. März, Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst und Taufsonntag mit Pfarrer Christian Frei

30. März, Karfreitag

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Sibylle Forrer
Mitwirkung: Stéphanie Maurer, Violoncello

1. April, Ostersonntag

6.00 Uhr: Osterfrühfeier – Gottesdienst mit Pfarrer Christian Frei
7.30 Uhr: Osterzorg im Kirchgemeindehaus
10.00 Uhr: Ostergottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Christian Frei
Mitwirkung: Markus Würsch, Trompete

8. April, Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst
Mitwirkung der Kantorei mit Pfarrerin Sibylle Forrer

Gottesdienst im See-Spital/Sanitas

22. April, Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Renate Hauser

Kinder / Jugendliche

7. April, Samstag

10.00 Uhr: Chinder-Chile in Kirche und Kirchgemeindehaus

13. April, Freitag

19.00 Uhr: JUKI in der Kirche

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»

Jeweils um 18–19 Uhr im Pfarrhaus Dorfstrasse 115:

22. März, Donnerstag

27. März, Dienstag

12. April, Donnerstag

24. April, Dienstag

3. Mai, Donnerstag

22. Mai, Dienstag

- Dienstag: Linda Deiss Burger
- Donnerstag: Pfarrer Christian Frei und Monika Helbling
- Einsteigen jederzeit möglich

Ökumene

12. April, Donnerstag

9.00 Uhr: Ökumenische Morgenbesinnung in der katholischen Kirche

Spiritualität am Mittwoch

Jeweils um 19.00 Uhr im Raum der Stille im Sanatorium

14. Mrz. «In die Stille kommen»

21. Mrz. «Über Gott & die Welt»

28. Mrz. «Lieder, die Klingen»

4. Apr. «Bibelworte, die tragen»

11. Apr. «Gottesdienst»

18. Apr. «Über Gott & die Welt»

Infos: www.refkilch.ch / Kalender

Lesung

20. März, Dienstag

19.30 Uhr: «Wintergast» mit Elisabeth Binder im Kirchgemeindehaus

Singen

Jeden Mittwoch

19.45 Uhr: Probe Kantorei Kilchberg im Kirchgemeindehaus www.kantoreikilchberg.ch

Jeden Donnerstag

18.30 Uhr: Probe Gospelchor im Kirchgemeindehaus www.gospelchorkilchberg.ch

Offenes Singen

9. April, Montag

19.00 Uhr: Offenes Singen mit Mariann Thöni in der Kirche

Morgenessen

10. April, Dienstag

8.30 Uhr: Morgenessen für alle im Kirchgemeindehaus

Musik

15. März, Donnerstag

20.00 Uhr «Fastenbruch und Freiheit» in der Kirche

Passionskonzert der Kantorei

24. März, Samstag, 19.00 Uhr

25. März, Sonntag, 17.00 Uhr

«J.S. Bach Messe in h-Moll»

in der Kirche. Tickets unter:

www.kantoreikilchberg.ch

oder an der Abendkasse

Bibliothek

Im Kirchgemeindehaus – Offen: Sonntag 11.00 bis 12.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) und Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr (Die Bibliothek ist geschlossen, wenn kein Gottesdienst in unserer Kirche stattfindet sowie während der Schulferien).

Wir informieren wieder:

29.03.2018 im «reformiert.»

11.04.2018 im Gemeindeblatt

Kirchentaxi für unsere Gottesdienste:

Telefon 044 720 41 41 Anmeldung spätestens bis Samstag, 20.00 Uhr

Abholdienst für Anlässe mit dem Zeichen: ☒

Telefon: 044 715 56 51 (Sekretariat) während den Bürozeiten

Kirchenpflege

Peter C. Maier, Präsident
Telefon 044 771 71 91
peter.c.maier@refkilch.ch

Pfarrpersonen

Sibylle Forrer
Telefon 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Christian Frei
Telefon 044 715 00 75
christian.frei@refkilch.ch

Mitarbeitende

Regula Gähwiler
Sozialdienst Senioren
DI und DO: 8.30 – 12.00 und
13.30 – 16.00 Uhr
Telefon 044 715 44 05
regula.gaehwiler@refkilch.ch

Christer Løvold,
Organist, Chorleiter der
Kantorei und des Gospelchors
Telefon 079 758 66 05
christer.loevold@refkilch.ch

Liliane Kägi, Sigristin
079 390 85 35

Daniel Schmid, Hauswart
079 963 57 92

Mitodija Karadacki, Hauswart
079 129 45 58

Ursula Müller, Katechetin
079 680 96 90

Impressum

Herausgeberin:
Reformierte Kirchenpflege

Sekretariat (044 715 56 51)

Montag bis Freitag:
9.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00 Uhr

Kathrin Aeberli, Sekretariat
kathrin.aeberli@refkilch.ch

Monica Karagöz, Buchhaltung
und Vermietungen
monica.karagoez@refkilch.ch

Barbara Strässle, Informatik
barbara.straessle@refkilch.ch

Max Walser, Kommunikation
max@refkilch.ch

Lesung in der Bibliothek mit Elisabeth Binder «Der Wintergast»

Der Ort ist im Roman nicht genannt. Aber es ist unverkennbar Bondo im Bergell, wo an einem Abend Ende Oktober zwei Gäste ankommen: ein junger halb verkrachter Künstler und ein kranker Adler. Beide werden sie den Winter in dem herrschaftlichen Palazzo verbringen. Für beide wird es ein Winter der Genesung. Doch auch sonst geschieht in dem Dorf einiges. Und wie es Frühling wird und die Sonne zum ersten Mal wieder, über die hohen Berge kommend, das Dorf erreicht, sind einige Verhältnisse nicht mehr ganz die gleichen wie noch im Herbst zuvor. Sind ein paar für den Roman wichtige Menschen – etwa das Kind Andrea – ein wenig freier, ein wenig glücklicher geworden.

Elisabeth Binder

Geboren 1951 in Bürglen (Kanton Thurgau). Nach einem Studium der Germanistik und Kunstgeschichte war sie Lehrerin, dann Literaturkri-

tikerin beim Feuilleton der «Neuen Zürcher Zeitung». Seit 1994 ist sie freie Schriftstellerin. Ihr Werk umfasst Romane und Essays. Zuletzt erschienen: «Ein kleiner und kleiner werdender Reiter. Spuren einer Kindheit» (2015), «Der Wintergast» in einer Neuausgabe (2017).



Am Dienstag, 20. März 2018 um 19.30 Uhr in der Bibliothek im Kirchgemeindehaus

Musik und Wort zum Reformationsjubiläum FASTENBRUCH UND FREIHEIT



Ein Konzert der besonderen Art findet in der Passionszeit in unserer Kirche statt. Am 15. März spielen Harry White, Altsaxophon, Edward Rushton, Klavier, und die Altistin Ulrike Andersen singt. Der Anlass ist organisiert vom Leseverein Kilchberg.

Das Zürcher Wurstessen, datiert von 1522, das in der Wohnung des Buchdruckers Christoph Froschauer mit seinen Mitarbeitern und Freunden stattfand, wurde in einem Text von Ulrich Knellwolf, Theologe und Krimiautor, festgehalten, und Edward Rushton komponierte eine Kantate darauf. Nebst dieser neuen Kantate kommen Psalmenvertonungen aus dem frühen 17. und aus dem späten 20. Jahrhundert sowie zwei Arien von J. S. Bach, welche für die Passionszeit komponiert wurden, zur Aufführung. Apéro im Anschluss an das Konzert im Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 15. März 2018 um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg

Freier Eintritt für Mitglieder des Lesevereins Kilchberg

Tickets zu CHF 25.-/20.-

Abendkasse ab 19.30 Uhr

Kein Vorverkauf

Vorschau auf ein attraktives Programm zu Ostern 2018



Passionskonzert am Palmsamstag und Palmsonntag



24. März
19.00

Passionskonzert der Kantorei Kilchberg in der Kirche

25. März
17.00

Passionskonzert der Kantorei Kilchberg in der Kirche

Alle weiteren Angaben auf Seite 11

Karfreitag, 30. März

10.00

Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl in der Kirche mit Pfarrerin Sibylle Forrer
Mitwirkung: Stéphanie Maurer, Violoncello

Ostern, 1. April

Ostern – das Fest der Auferstehung – gemeinsam wollen wir es feiern:

6.00

Auferstehungsfeier am Ostermorgen

Nach einer alten Liturgie, mit frohen Gesängen und vorbereitet von einem Team wollen wir am Ostermorgen das Osterlicht begrüßen und die Osterkerze zusammen entzünden.



7.30

Osterzmorge ab 7.30 h im Kirchgemeindehaus (bis ca 9.30 h) Anschliessend an die Frühfeier findet im Kirchgemeindehaus ein gemeinschaftlicher Osterzmorge mit Eiertütschen statt. Dieser Zmorge ersetzt den Osterbrunch. Alle sind herzlich eingeladen: die Mitfeiernden aus der Auferstehungsfeier, diejenigen, die einfach gerne an den Osterzmorge kommen, und auch alle, die anschliessend den Gottesdienst besuchen möchten.

10.00

Ostergottesdienst mit Abendmahl in der Kirche mit Pfarrer Christian Frei
Mitwirkung: Markus Würsch, Trompete

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern
Sibylle Forrer, Pfarrerin, und Christian Frei, Pfarrer

Die Kolumne der Kirchenpflege

Was trieb unseren Kirchengutsverwalter nach Falkland?

Um einem geliebten Hobby zu fröhnen, bei mir die Fotografie, scheut man weder Mühe noch Strapazen. Auch nicht eine über 30 Stunden dauernde Rückreise. Die Rede ist von den Falkland-Inseln. Im Januar 2018 verbrachte ich dort zwei Wochen, um die Tierwelt zu fotografieren.

Die Falkland-Inseln sind eine Inselgruppe im südlichen Atlantik, in der Subantarktis. Sie gehören geografisch zu Südamerika und liegen 395 km östlich von Argentinien und Feuerland. Es handelt sich um bri-

tisches Überseegebiet mit innerer Autonomie. Das Vereinigte Königreich übernimmt Verteidigung und Aussenpolitik. Die Royal Air Force unterhält dort einen militärisch und zivil genutzten Flugplatz.

Die Inseln sind überzogen von zahlreichen Gräsern, Bäume gibt es praktisch keine. Auf den verschiedenen Inseln leben 63 heimische Vogelarten, darunter Schwarzbrauen-Albatrosse, Blauaugenscharben, Subantarktis-Skuas, Falkland-Dampfschiffenten usw. An den Küsten brüten die Pinguine (Kö-



Seeelefant

nigs-, Esels-, Magellan- und Felsenpinguine) in unterschiedlich grossen Kolonien. Es gibt auch Gruppen von Mähnenrobben und Südlichen Seeelefanten zu bewundern.

Nach einem eintägigen Aufenthalt im Hauptort Stanley weilten wir auf Saunders Island, Bleaker Island und zuletzt auf Sealion Island.

Obwohl wir grosses Glück hatten, ist das Wetter in der Regel kalt, windig und regenreich; die jähr-

liche Durchschnittstemperatur liegt bei 5°C. Für Foto-Ferien eine ideale Temperatur.

Obwohl auf einigen Inseln noch Viehwirtschaft (Schafe und Rinder) betrieben wird, sind grosse Teile in Naturreservate überführt worden. Es handelt sich jedoch um ein fragiles Ökosystem, dem unbedingt Sorge zu tragen ist.

Thomas Schweizer
Kirchengutsverwalter



Magellanpinguine

Wiederum fand ein rundum gelungener und geselliger Abend im Kirchgemeindehaus statt! Impressionen vom Fondue-Abend vom 21. Februar 2018



Ein ganz herzlicher Dank geht an die Familie Nägeli (Urs und Edith mit Tochter Eva und Enkelin Valentina). Ebenfalls besten Dank an Hanni Erzinger, Monika Helbling und Alphons Van der Westerlaken für die tatkräftige Unterstützung. Für den feinen Dessert «zeichnete» unsere Sigristin Liliane Kägi – ein grosses Merci! (Fotos Regula Gähwiler – weitere Bilder auf unsere Home-Page www.refkilch.ch)



Harmonie Kilchberg

60 Jahre Spiel der Zunft Hottingen

Die Harmonie Kilchberg nahm erstmals im Jahr 1957 als Zunftspiel bei der Zunft zu den Drei Königen am Sechseläuten teil. Durch den damaligen Ehrenpräsidenten des Musikvereins Walter Meyer, der auch Mitglied der Zunft Hottingen war, kam dann die bis heute rund 60 Jahre dauernde freundschaftliche Verbindung zustande.

Seit 1958 ist die Harmonie Kilchberg das offizielle Zunftspiel der Hottinger. Die Zunft Hottingen entstand in der Folge der Stadtvereinigung von 1893 und wurde im April 1897 gegründet. Das vierblättrige Kleeblatt auf rotem Hintergrund, das seit 1712 nachweisbare Wappenbild der alten Gemeinde Hottingen, ist das bekannte Zunftwappen und zierte ebenfalls den eindrücklichen Schellenbaum, den die Harmonie Kilchberg seit elf Jahren am Sechseläuten mitträgt. Die regelmässigen Auftritte des Spiels in der blauen Uniform der Infanterie-Ordonnanz von 1818 beschränken



Die Harmonie Kilchberg lädt vor dem Sechseläuten zur öffentlichen Marschmusikprobe am 11. April ein.

sich nicht nur auf das Zürcher Sechseläuten, sondern umfassen auch Anlässe wie das Hottingerfest, das Nachsechseläuten, das Rechenmahl und weitere zoiftige Anlässe. Öffentliche Marschmusikprobe Die Zunft hat dieses Jubiläum zum Anlass genommen, ihr Spiel neu einzukleiden. Die Harmonie freut sich sehr, die neue, wiederum historische Uni-

form am Zürcher Sechseläutenball im «Dolder» und am Sechseläuten-Montag, 16. April, zu präsentieren. Einen musikalischen Vorgeschmack auf das Frühlingsfest können Kilchbergerinnen und Kilchberger exklusiv bereits ein paar Tage früher, am Mittwoch, 11. April, erleben: Die öffentliche Marschmusikprobe auf der Stockerstrasse beim Alterszent-

rum Hochweid ist bereits eine beliebte Tradition und das Spiel freut sich auf zahlreiche Besucher ab 19.30 Uhr. Das Sechseläuten wird unter der Co-Leitung von Dirigent Walter Brühlmann und Vizedirigent Patrick Leuzinger geleitet. Am Sechseläuten-Montag findet das traditionelle Platzkonzert um ca. 20.30 Uhr vor dem Zunfthaus Theater am Neumarkt statt, bevor das Spiel die Zünfter auf den abendlichen Auszug begleitet. Die Harmonie wird auch dieses Jahr durch die Tamburen der Perkussionsgruppe Kilchberg unterstützt.

Das Zunftjubiläum wird auch das weitere Jahresprogramm der Harmonie mitbestimmen. So wird der Musikverein zusammen mit weiteren zoiftigen und musikalischen Gästen am Samstag, 30. Juni, das grosse Uniformen-Fest in Kilchberg mit einer Sechseläuten-Parade eröffnen.

Harmonie Kilchberg, Sandra Hügli

Informationen zur Harmonie Kilchberg und allen Auftritten unter www.harmonie-kilchberg.ch

Anzeige



Jetzt online
Hypothek
abschliessen

Digital und persönlich.

Bei uns kein Widder-Spruch.

hypomat.ch
by Glarner Kantonalbank

Schnupperprobe der Jungmusik KRT

Schnuppern einmal anders

Am 22. März öffnet die Jungmusik KRT zum zweiten Mal die Türen zu ihrem Probenlokal in Kilchberg. Zur sogenannten Schnupperprobe sind alle musikbegeisterten Jugendlichen oder solche, die es noch werden wollen, ab etwa zwölf Jahren herzlich eingeladen.

Bei diesem Anlass werden Zuschauer und Orchester nicht etwa zwei separate Formationen bilden, vielmehr sollen die jungen Musikantinnen und Musikanten gleich mitspielen und in den Reihen des Orchesters Platz nehmen.

Mit dieser Schnupperprobe wird den Jugendlichen das Spielen in einem Orchester nähergebracht und ihnen ein Einblick in die Jungmusik KRT verschafft. Musizieren ist nicht nur ein wertvolles Hobby, sondern fördert auch das Miteinander unter Jungen sowie die musikalische wie persönliche Entwicklung.

Die Jungmusik KRT freut sich auf viele interessierte Jugendliche und eine gelungene Probe mit Zuwachs. e.

www.jungmusik-krt.ch, www.facebook.com/jungmusik.krt



Die Jungmusik KRT freut sich auf neue Verstärkung.

zvg.

Beethoven und Schubert zum Saisonschluss im Podium

Gipfeltreffen zweier Meisterwerke

Beethovens letztes grosses Klaviertrio, das Opus 97, wird oft als «Erzherzog-Trio» bezeichnet, weil der Komponist es Erzherzog Rudolph von Österreich widmete. Es wird zum Saisonschluss im Podium aufgeführt.

Beethoven erhielt von Erzherzog Rudolph von Österreich finanzielle Unterstützung, denn «nur ein sorgenfreier Mensch kann sich seinem Fach widmen, um grosse, erhabene, und die Kunst veredelnde Werke zu erzeugen». Erzherzog Rudolph, seit 1804 Beethovens Klavierschüler, war sein bester Freund und Förderer.

Beethoven setzte mit diesem Trio einen Schlusspunkt unter die musikalischen Errungenschaften seiner Zeit und deutete mit dessen romantischem Ton bereits in die Seele der beginnenden Romantik hinein.

Schubert, der sein grosses Es-Dur-Trio im Todesjahr von Beethoven

komponierte, knüpfte an diese neue Tonsprache an. Sein Trio enthält ein Reichum an harmonischen Überraschungen voller lyrischer und gesanglicher Momente.

Preisträger

Das Gagliano-Trio schlägt eine Brücke zwischen diesen beiden Highlights. Bereits seit 2009 spielen die drei jungen Musiker – Romaine Bolinger (Violine), Payam Taghadossi (Violoncello) und Alexander Boeschoten (Klavier) – zusammen, sie lernten sich während des Studiums kennen und vertieften seither ihr Spiel bei namhaften Lehrern. 2015 gewannen sie den Kammermusikwettbewerb der August Pickhardt Stiftung.

Schon 2011 konnte man die erst 21-jährigen Musiker im Gartensaal hören. Nun kehren sie zurück mit einem grossen Korb an Erfahrungen und einer gemeinsamen Entwicklung, die zu hören es sich lohnt. *Mariann Thöni*



Romaine Bolinger, Violine, Payam Taghadossi, Violoncello und Alexander Boeschoten, Klavier, bilden das Trio Gagliano. *zvg.*

Das Konzert findet statt am Sonntag, 8. April, um 17 Uhr im C. F. Meyer-Haus Kilchberg. Die kurze Einführung – Fokus – beginnt um 16.15 Uhr. Eine Reservation empfiehlt sich bei 044 771 69 79 oder info@forummusik.ch

Naturschutz Kilchberg: Vortrag

Folgen des Klimawandels für Gewässer

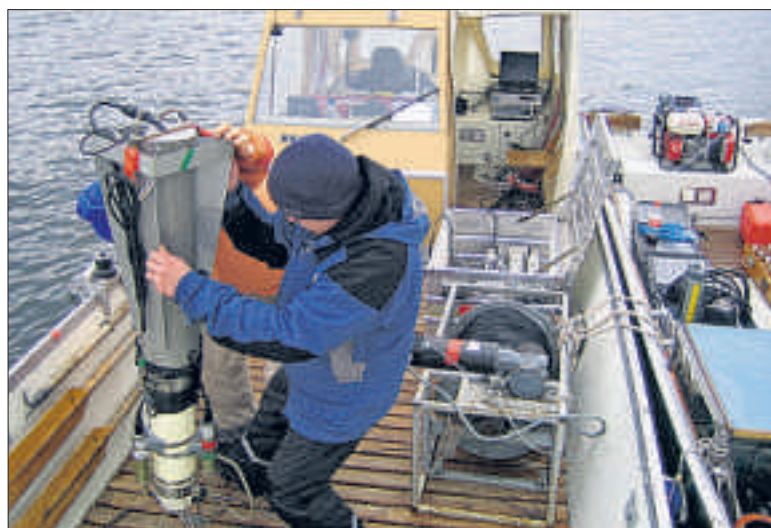
Der Zürichsee ist der Trinkwasserspeicher für mehr als zwei Drittel der Bevölkerung des Kantons Zürich. Er ist das Lebenselixier für Pflanzen, Tiere und neben dem Trinkwasser auch ein unverzichtbares Naherholungsgebiet für uns Menschen.

Mit der Ausdehnung der Siedlungen rund um den See, der Industrialisierung und der Landwirtschaft, die durch die Verwendung von hoffremdem Dünger und Futterstoffen den See stark belasteten, wurden Massnahmen wie strikte Wasserschutzgesetze notwendig. Der hohe Nährstoffgehalt verursachte seit der Mitte des letzten Jahrhunderts ein massives Algenwachstum. Dies war eine der Hauptursachen für den Rückgang des Röhrichts und der ursprünglichen Unterwasserpflanzen Laichkräuter und Armleuchteralgen.

Mit dem Bau von Abwasserreinigungsanlagen konnte ab 1970 eine verzögerte Abnahme der Nährstoffe im See festgestellt werden. So ist der Phosphorgehalt des Obersees von 30 auf 5 mg/m³ gesunken.

Vortrag von Thomas Posch

Seit 1980 ist dank der besseren Wasserqualität kein Massenwachstum



Der Naturschutz Kilchberg lädt im Rahmen seiner Generalversammlung zum Vortrag über die Folgen des Klimawandels für Gewässer. *zvg.*

von Algen mehr festgestellt worden. Das Röhricht erholt sich langsam und damit auch der Fischbestand. Auch die Unterwasservegetation entwickelt sich in Richtung der ursprünglichen Vielfalt, weil der See weniger trüb ist und mehr Licht auf den Seegrund gelangt. Und trotzdem beklagen sich die Berufsfischer, dass der Fischfang im Zürichsee immer weniger rentiert. Was ist der Grund für den massiven

Artenschwund der Fische im Zürichsee, obwohl in den letzten Jahrzehnten viel für die Wasserqualität unternommen wurde? Das Limnologische Institut in Kilchberg nennt den Klimawandel als eine mögliche Hauptursache dieses Phänomens. Wir erleben derzeit einen rasanten Anstieg der Lufttemperaturen. Besonders im Alpenraum werden alle Temperaturrekorde aufs Neue über-

troffen und die Werte für die Stadt Zürich sind fast schon rekordverdächtig. Seen als Oberflächengewässer und somit auch der Zürichsee reagieren direkt auf die Erwärmung und zeigen markant steigende Wassertemperaturen über die letzten vier Jahrzehnte. Dies mag Badende freuen, doch die Summe der Klimaeffekte ist alles andere als erfreulich: Welche Folgen treten auf, wenn Seen ihre typische jahreszeitliche Dynamik verlieren? Wieso beobachtet man neuerdings Nährstoffmangel und sinkende Fischerträge auch in grossen Seen? Muss man Seen wieder mehr Nährstoffe zukommen lassen, wie das neuerdings von den Berufsfischern verlangt wird? Warum treten immer öfter giftige Algenblüten, zum Beispiel Burgunderblutalgen, in Gewässern auf, die über Jahrzehnte als an sich saniert galten?

Diese spannenden Fragen wird der Referent, Professor Thomas Posch vom Limnologischen Institut Kilchberg, am 20. März 2018, 18.30 Uhr im Altersheim Hochweid anlässlich der Generalversammlung von Naturschutz Kilchberg gerne erläutern. Der Vortrag ist öffentlich und kostenlos.

*Edith Häusler,
Vorstand Naturschutz Kilchberg*

Achim Gooss Neuer Synodale



In stiller Wahl wurde Achim Gooss, derzeit noch Mitglied der Kirchenpflege, als Nachfolger von Thomas Stemmler in die Synode gewählt. Wir danken an dieser Stelle Herrn Dr. Stemmler für seine langjährige Vertretung unserer Kirchgemeinde und wünschen Herrn Dr. med. Achim Gooss viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Aufgabe.

Achim Gooss ist 2010 der Kirchenpflege beigetreten und wirkt dort seither als Aktuar und stellvertretender Präsident. Mit seiner Wahl als Synodaler wird er aus Zeitgründen aus der Kirchenpflege ausscheiden. Seit 2015 ist er zudem Mitglied des Stiftungsrates des Alterszentrums Hochweid. Von Beruf ist er Arzt, verheiratet, hat drei Kinder im Teenageralter und ist Bürger von Kilchberg.

Die Verabschiedung und Neuwahl werden wir gemeinsam mit den Verabschiedungen bzw. Neuwahlen der Kirchenpflege an der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Juni begehen.

*Rolf Jäckle, Präsident
Kirchenpflege St. Elisabeth*

Firmlinge besuchen Bischof Huonder in Chur

In diesem Jahr wird Bischof Vitus Huonder am 17. Juni in Kilchberg die Firmung spenden. Unsere Firmgruppe hat zusammen mit Vikar Jaworski und Pfarrer Chmielak

den Bischof im Rahmen der Firmvorbereitung besucht. Bischof Vitus Huonder hat sich netterweise nicht nur zu einem kurzen Gespräch mit den Jugendlichen, sondern auch für eine Führung durch die Kathedrale Zeit genommen und den Gästen aus Kilchberg Sehenswertes darin gezeigt. Wir wünschen allen Firmandinnen und Firmanden eine gute weitere Firmvorbereitung.

Monika Bieri

Minis-Fasnacht im Pfarreizentrum

Unsere Ministrantengruppe ist in den letzten Jahren erfreulich gewachsen und wir sind froh um ihre guten Dienste am Altar. Neben der «Arbeit» darf aber auch das Vergnügen nicht zu kurz kommen und so treffen sich die «Minis» nicht nur zum Üben ihrer Aufgaben, sondern auch immer wieder zu Ausflügen oder anderen gemeinsamen Aktivitäten.

Auf Initiative von Vikar Jaworski, Katechetin Monika Gschwind und Ministrantenleiter Tobias Gschwind wurde als ein solcher Gemeinschaftsanlass die «Minis-Fasnacht» eingeführt, und auch dieses Jahr fand sich eine frohe Schar von Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Freundinnen und Freunden zu einem bunten Nachmittag und Abend im Pfarreizentrum ein. In einem Postenlauf konnten sie ihre sportlichen Fähigkeiten beweisen, aber auch mit Wissen über die Kirche und den Altdienst punkten. Später folgten ein Film, Spaghettiplausch für die hungrigen Mägen und Disco.

Monika Bieri



Chinderchile am Palmsonntag

Am **Palmsonntag, 25. März**, findet eine Chinderchile im Pfarreizentrum für Kinder von 5 bis 8 Jahren statt. Wir freuen uns, wenn viele Familien mitfeiern. Für den anschliessenden **Brunch** im Pfarreizentrum bitten wir wie üblich um eine **Anmeldung bis eine Woche im Voraus an:**

sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch



Musik am Hochfest Ostern

Einige Gedanken zur Kirchenmusik in St. Elisabeth an Ostern

Mit grosser Freude und Sorgfalt gestalten wir Sonntag für Sonntag zusammen mit unserem Seelsorger eine gehaltvolle Liturgie. Wir verstehen die Musik im Gottesdienst nicht nur als schöne und angenehme Umrahmung, sondern wir möchten die liturgischen Feiern mitgestalten, so dass Wort und Musik sich ergänzen,

bekräftigen und die dahinter liegende Botschaft gemeinsam vertiefen. Immer wieder können wir hochqualifizierte Musikerinnen und Musiker zu besonderen Anlässen einladen: Das ist für uns und die Gemeinde eine grosse Bereicherung.

Da wir in unserer Kirche keinen eigenen kirchlichen Chor mehr haben, sind wir sehr dankbar, dass zweimal im Jahr der Franziskus Chor Wollishofen unsere Feiern festlich mitgestaltet: dies normalerweise am Pfarreisonntag im Juni und am Patrozinium im November. Da der Chor an hohen Feiertagen in Wollishofen singt, haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir den Gottesdiensten an Ostern, Pfingsten und Weihnachten eine besonders festliche musikalische Gestaltung geben könnten.

Wir haben für diese drei Hochfeste nun jeweils ein Streichquartett engagiert, das zusammen mit Monika Henking ein festliches Orgelkonzert von Georg Friedrich Händel und von Mozart passende Kirchensonaten spielen wird. So haben wir dann quasi ein «hauseigenes» kleines Orchester, das mit viel Freude und hohem Können bei uns musiziert.

An Ostern wird das wohl bekannteste Händel-Konzert op. 4 Nr. 4 (auch bekannt unter dem Namen «Zürizytig» – bezieht sich auf das Hauptthema) zusammen mit zwei wunderbaren Sonaten von Mozart aufgeführt. Zusammen mit Monika Henking werden musizieren: Myrtha Albrecht-Indermaur, Eveleen Olsen, Violinen, Dominique Polich, Bratsche und Alexandra Iten Bürgi, Cello. Wir freuen uns sehr, dass die Kirchgemeinde es uns ermöglicht, diese wunderbare Musik zur Ehre Gottes zu spielen.

*Monika Henking und
Claudio Bernasconi*

Konzert für Oboe und Orgel

**Kirche St. Elisabeth,
Sonntag, 18. März, 17.00 Uhr**

Pfarramt und Kirchenmusikkommission St. Elisabeth laden Sie herzlich ein zum traditionellen Frühjahrskonzert in unserer Kirche.

Auch wenn das Jubiläumsjahr zum 50-jährigen Bestehen der Kirche nun schon der Vergangenheit angehört, möchten wir Sie weiterhin in unseren drei Jahreskonzerten mit ganz unterschiedlichen musikalischen Kostbarkeiten und Programmen, die vielleicht etwas neben dem «Mainstream» liegen, verwöhnen. Die ausserordentliche Akustik der Kirche und die beiden schönen Orgeln inspirieren immer wieder zu neuen Programmideen.

Als Solistin des Abends konnte die bekannte Oboistin Andrea Bischoff aus Luzern gewonnen werden. Sie wird zusammen mit der Kilchberger Organistin Monika Henking ein äusserst abwechslungsreiches Programm gestalten. Die beiden sind seit Jahren ein gut eingespieltes Duo, das an verschiedenen Orten mit grossem Erfolg konzertiert hat.



Andrea Bischoff studierte in Zürich und Freiburg im Breisgau, wo sie bei Heinz Holliger das Konzert- und Solistendiplom mit Auszeichnung absolvierte. Sie ist seit 1997 Solo-Oboistin des Luzerner Sinfonieorchesters und tritt oft mit anderen bedeutenden Orchestern als Solistin auf, so z. B. mit Camerata Salzburg, Berner Sinfonieorchester, Camerata Zürich, Orchestre de Chambre de Lausanne, Philharmonia Zürich,

Sinfonieorchester St. Gallen, Musikkollegium Winterthur, Festival Strings Lucerne und anderen.

Der erste Teil des Konzerts ist der Musik Johann Sebastian Bachs und seines wohl begabtesten Schülers Johann Ludwig Krebs gewidmet. Präludium und Fuge in Es-Dur, eines der grossartigsten monumentalen Orgelstücke Bachs, umrahmen diesen Teil. Dazwischen werden die Sonate für Oboe und obligate Orgel in g-Moll von Bach sowie zwei im Charakter ganz unterschiedliche Werke von Krebs musiziert.

Abwechslung werden auch die verschiedenen Instrumente bringen: Neben der Oboe wird die in der Barockzeit sehr beliebte Oboe d'amore zu hören sein, ebenso werden beide Orgeln an verschiedenen Standorten erklingen.

Aus zwei grossen zyklischen Werken («Neuvième Concert» für Oboe d'amore und Orgel sowie «Messe pour les paroisses» für Orgel) wird eine spannende Abfolge von Charakterstücken zu hören sein.

Zwei Miniaturen aus den «Lyrischen Stücken» von Edvard Grieg – original für Klavier – leiten über zum grossen, gemeinsamen Schlussstück des Programms: «Morceau de Salon» des hierzulande unbekannteren Prager Komponisten Johann Wenzel Kalliwoda (1801–1866). Es handelt sich dabei um äusserst fantasievolle und im besten Sinne unterhaltsame «Salonmusik» des 19. Jahrhunderts. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Anschliessend gibt es beim Apéro im Pfarreizentrum Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf ein grosses, neugieriges Publikum.

Monika Henking



Agenda

- 📅 **Freitag, 16. März, 19.00 Uhr**
Kreuzwegandacht mit Musik: Oboe (Andrea Bischoff) und Orgel (Monika Henking)
- 📅 **Samstag, 17. März, 19.00 Uhr**
GV und Cena sociale ACLI im Pfarreizentrum
- 📅 **Sonntag, 18. März, 10.00 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit in der reformierten Kirche mit Pfr. Christian Frei und Pfr. Andreas Chmielak; anschliessend Suppenzmittag im ref. Kirchgemeindehaus
- 📅 **Sonntag, 18. März, 17.00 Uhr**
Konzert für Oboe und Orgel (Andrea Bischoff und Monika Henking), siehe diese Seiten
- 📅 **Samstag, 24. März, 15.00 Uhr**
Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Musik: Andrea Saxer (Violine) und Monika Henking (Orgel); anschliessend Imbiss im Pfarreizentrum und Heimosterkerzenverkauf
- 📅 **Sonntag, 25. März, 10.00 Uhr**
Eucharistiefeier zum **Palmsonntag** und ChinderChile, danach: Heimosterkerzen werden verkauft. Anschliessend Brunch für angemeldete Familien im Pfarreizentrum
- 📅 **Montag, 26. März, 14.30 Uhr**
Italienischer Seniorennachmittag im Pfarreizentrum
- 📅 **Gottesdienste in der Osterzeit:**
Dienstag, 27. März, 19.00 Uhr
Bussfeier vor Ostern, Musik: Ursula Butscher (Violine), Claudio Bernasconi (Orgel)
- 📅 **Donnerstag, 29. März, 19 Uhr**
Gründonnerstag, Eucharistiefeier zur Feier des letzten Abendmahls, anschliessend Aussetzung und Anbetung
- 📅 **Freitag, 30. März, 15.00 Uhr**
Karfreitag, Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung und Kommunionfeier, Musik: Bernhard Hunziker (Tenor), Monika Henking (Orgel); anschliessend Kreuzwegandacht
- 📅 **Samstag, 31. März, 20.30 Uhr**
Osternachtliturgie mitgestaltet von den Firmanden, Besammlung vor der Kirche zur Segnung des Osterfeuers, anschliessend Eiertütschen im kath. Pfarreizentrum
- 📅 **Sonntag, 1. April, 10.00 Uhr**
Ostersonntag, Eucharistiefeier zum Hochfest Ostern, festliche musikalische Gestaltung mit Streichquartett und Orgel (Monika Henking)
- 📅 **Montag, 2. April, 10.00 Uhr**
Ostermontag, Eucharistiefeier
- 📅 **Donnerstag, 12. April, 9.00 Uhr**
Ökumenische Morgenbesinnung

Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen frohe Ostern und dass die Hoffnung dieses Festes uns alle auch im restlichen Jahr begleiten und stärken möge!

Ihr Team St. Elisabeth



Alters-, Familienarbeit, Sozialberatung: Frau Beatrice Boner

Tel: 044 716 10 99, sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch

Über das weitere Pfarreleben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe



**Markenunabhängiges,
inhabergeführtes Fachgeschäft
Hanna Kulman**

Thalwil: hoerest.ch
Gotthardstr. 50, Tel. 044 721 03 40
Adliswil:
Zürichstr. 17, Tel. 044 710 18 28
Hörgeräteakustikerin
mit eidg. Fachausweis

Gratis Hörtest

Wir beraten Sie individuell

Online-Banking, E-Banking

Pensionierter Buchhalter mit langjähriger Erfahrung im Rechnungswesen erledigt Ihre Zahlungen, ordnet Ihre Unterlagen, erledigt die Steuererklärung, übernimmt sämtliche weiteren administrativen Aufgaben.

Korrekt, zuverlässig und fristgerecht ist für mich selbstverständlich, ebenso wie absolute Diskretion.

Entschädigung nach Aufwand oder pauschal.

**Paul Schuler, Bächlerweg 7, 8802 Kilchberg, 043 377 58 92
079 483 71 85, schulerpaul@bluewin.ch**

PC-Klinik

Windows/Mac
Laptop/Netzwerk
Büromaschinen
Smartphone/Tablet

**Albisstrasse 86,
8038 Zürich
Telefon 044 481 83 55**

Sie möchten einen neuen Computer kaufen?

Kaufen Sie ihn mit mir? Denn ich kenne die Fallen, in die meine Kunden tappen, wenn sie es auf eigene Faust versuchen.

Und bevor Sie ihr altes Handy, iPhone, Tablet, Drucker, Bildschirm ersetzen,

rufen Sie mich bitte an.

Bruno Fricker
Dipl. Physiker ETH
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 54 27

VELO-UELI.CH

Adliswil – Kilchbergstr. 26

VELOBÖRSE

Samstag

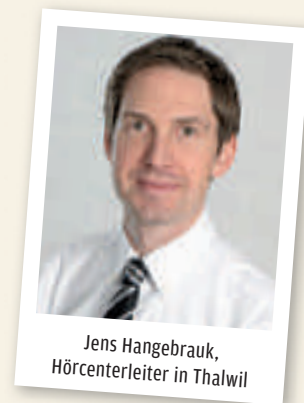
**24. März
2018**

**Registrierung:
ab 08:30**

044 710 83 88

Neueröffnungstage von Neuroth in Thalwil!

Besuchen Sie uns im renovierten Hörcenter während den Neueröffnungstagen vom 27. – 29. März. Machen Sie einen kostenlosen Hörtest und nehmen Sie am Gewinnspiel teil. Ein kleines Neuroth-Präsent wartet auf Sie.



Neuroth-Hörcenter Thalwil:

Gotthardstrasse 23
Tel 044 721 23 02
Mo – Fr 8.30 – 12.00
& 13.00 – 17.30 Uhr
Sa nach Vereinbarung

Jens Hangebrauk,
Hörcenterleiter in Thalwil

WWW.NEUROTH.CH

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Osterverkauf des Frauenvereins Kilchberg

Hasen, Eier und Blumenkinder

Frische und fröhliche Ostergestecke, originelle Handarbeiten und feine Naschwaren, vom Werk-Team des Frauenvereins Kilchberg hergestellt, werden am Donnerstag, 22. März, im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg präsentiert und verkauft. Frühlingsstimmung ist angesagt.

Der Osterverkauf bietet alles, was zur Oster- und Frühlingsstimmung beiträgt. Ab 10 Uhr gibts Stoff- und andere Hühner, verliebte Hasen und federleichte Mobilés. Verzierte und verzuckerte Eier, Osternestchen, Frühlingsbäumchen und verschmitzt lächelnde Blumenkinder zaubern Frühling in die Stuben und ein Lächeln in die Gesichter.

Sorgfältig und ideenreich hat das Werk-Team des Frauenvereins unter der Leitung von Susan Daldini Dekorationen und Praktisches, Geschenke, Gebackenes, Gesticktes und viele

zarte Blumengestecke geschaffen. Sie stehen im Foyer des ref. Kirchgemeindehauses bereit, um Freude, Farbe und Frische zu verbreiten.

Ostermenü

Um 12 Uhr lädt der Frauenverein zum Essen ein. Im grossen Saal servieren Hanni Kelts und das Koch-Team ein feines Mahl. Die Anmeldung wird erbeten. Nach dem Dessert geht der Osterverkauf weiter.

Aus dem Erlös des Ostermarkts und seiner weiteren Aktivitäten unterstützt der Frauenverein Kilchberg 2018 eine Bauernfamilie im Kanton St. Gallen mit einem Zustupf für Landerwerb.
Marie-Claire Niquille

Donnerstag, 22. März, 10 bis 15 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Kilchberg, Mittagessen 12 Uhr, Anmeldung bis 19. März über www.frauenvereinkilchberg.ch oder Telefon 044 715 38 12, Details zu den Aktivitäten des FVK und zur Spende sind auf der Website zu finden.



Das Werk-Team des Frauenvereins Kilchberg hat auch dieses Jahr viele Ostergeschenke hergestellt.
Susan Daldini

20. GV des Jassclubs Kilchberg

Ein Jasser schlägt alle



Jahressieger Fredi Parth, Kilchberg, und Erich Kneubühl, Thalwil (v.l.).
Daniela von Babo

Neue Trends kommen und gehen – aber die Freude am beliebten Jassen bleibt offenbar, denn dieses Spiel erfreut sich in der Schweiz seit über 150 Jahren grosser Beliebtheit und bringt alle Gesellschaftsschichten zusammen.

Anlässlich der 20. Generalversammlung vom 24. Februar konnte Rückblick auf ein schönes und harmoni-

sches Clubjahr genommen werden. Insgesamt 23 Turniere wurden durchgeführt, die Schieber-Anlässe jeweils im Restaurant Golden Thai in Thalwil und die Differenzler-Abende im Hotel Belvoir in Rüslikon. Neu werden im Jahr 2018 die Schieber-Turniere des Clubs von zehn auf zwölf Anlässe jährlich aufgestockt. Der Jahressieger des Differenzler-Jasses war Erich Kneubühl aus Thalwil,

und die beste Passe verbuchte Albert Hess aus Zürich mit 50 Punkten. Beim Schieber-Jass erspielte sich Fredi Parth aus Kilchberg den Jahressieg und notierte auch gleich die beste Passe mit 4420 Punkten. Sieger des traditionellen Schieber Cup Kilchberg-Thalwil, der jährlich zusammen mit dem Jassclub Fidelio und der «Alten Garde», beide aus Thalwil, durchgeführt wird, war wiederum Erich Kneubühl, der den Sieg zum siebten Mal in Folge dem Jassclub Kilchberg sicherte.

Erfolgreiches Zürichsee Schieber-Jassturnier

Erstmals wurde im Januar 2018 im Hotel Belvoir in Rüslikon das «Zürichsee Schieber-Jassturnier», ein offenes Einzelschieber-Turnier, durchgeführt, an dem 64 Spieler von rund um den Zürichsee teilnahmen. Als Sieger konnte – auch hier – Erich Kneubühl gekürt werden, der das Turnier initiiert hatte und sich fast schämte, auch bei diesem Anlass den Sieg und die damit verbundene Prämie einzuheimsen.

Im Anschluss an die Generalversammlung wurde herzlich zu einem Apéro und einem feinen 3-Gänge-Menü im festlichen Bankett-Saal des Hotels Belvoir geladen.

Daniela von Babo

Lindt & Sprüngli

Rekordumsatz und Gewinnzuwachs

Lindt & Sprüngli gelang es auch 2017, unter herausfordernden Rahmenbedingungen schneller als der Gesamtchokoladenmarkt zu wachsen.

Erstmals in der fast 175-jährigen Geschichte hat die Gruppe einen Umsatz von mehr als vier Milliarden Schweizer Franken erwirtschaftet. Dies entspricht einem Umsatzwachstum in Franken von +4,8 Prozent. Das organische Wachstum belief sich auf +3,7 Prozent und lag somit aufgrund der verhaltenen Entwicklung der US-Gesellschaften unterhalb der mittel- bis langfristigen Zielbandbreite. Das operative Ergebnis (EBIT) der Gruppe steigerte sich um +5,8 Prozent. Die EBIT-Marge konnte dank operativen Effizienzgewinnen von 14,4 Prozent nochmals auf 14,6 Prozent verbessert werden. Der Reingewinn steigerte sich um +7,8 Prozent und erreichte eine Umsatzrendite von 11,1 Prozent. e.



Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Ihr kompetenter Partner für jeden **Wasserfall**

SANITÄR SPENGLEREI BLITZSCHUTZ LEINS AG
HEIZUNGEN REPARATUREN

8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel 044 715 26 12
info@leinsag.ch
www.leinsag.ch

Houster- und Haussitting, Futter-Blitz seit 2000

Ist Ihr **KLEINER** Hund katzenfreundlich?
Suchen Sie einen professionellen **Cat- oder Haussitter?**

- Wir bieten exklusive Tages- und Ferienplätze in der Familie
- Mit viel Spass und Spiel und wunderbare Spaziergänge
- Wir nehmen nur 3 - 4 Hunde an.



- Wir sorgen für Ihre Katze(n), Hamster, Hasenchen usw.
- Wir lüften Ihre Wohnung/Haus, giessen Ihre Pflanzen
- leeren Ihren Briefkasten u.v.m.




Wir freuen uns auf Ihren Fernruf oder E-mail:
Wonne Neier, 8802 Kilchberg
Futter-Blitz Telefon: 079 / 287 44 23

www.futterblitz.ch
info@futterblitz.ch

**Bio- Weine und Olivenöl
aus Kalabrien**

www.cuoreldelvino.ch

Loostrasse 9, 8803 Rüslikon



Schaefer-Storen
Sonnen- und Wetterschutz

Lamellenstoren - Markisen
Fensterläden - Rollläden
Wintergartenbeschattung
Insektenschutz

Schaefer-Storen
Uwe Schaefer
Eichenweg 16
8802 Kilchberg

Tel. 043 377 59 89
Fax 043 377 59 89
Mobile: 079 277 96 23

us@schaefer-storen.ch
www.schaefer-storen.ch

Schreinerei Graber – Nichts ist unmöglich

Publireportage

Von kompletten Küchen zu klemmenden Schubladen

Ob Möbel, Türen, Innenausbau oder Reparaturen – die Schreinerei Graber ist die richtige Adresse, wenn es um Holz geht. Flexibel, mit viel Liebe und Kompetenz hat der Holzfachbetrieb in Wollishofen auch für anspruchsvolle Anliegen die optimale Lösung.

«Wir sind die klassische Schreinerei», erzählt der Schreinermeister Max Graber aus seinem Alltag. Sein Team, er, der Chef, und zwei Schreiner, kümmert sich um die Aufträge vielseitigster Art – egal ob Spezialanfertigung, Reparatur, Restauration oder Unterhalt. «Wir bauen komplette Küchen, reparieren aber auch die Schublade, die klemmt», beschreibt der Schreiner seinen Alltag und fügt stolz hinzu: «Vom Entwurf über die Planung, Produktion bis zur fertigen Montage entsteht alles in

der Schreinerei an der Renggerstrasse aus einer Hand.» Modern oder klassisch, massiv oder furniert, gespritzt oder naturlackiert: Individuelle Lösungen sind die Stärke von Max Graber.

Kontakt zu Kunden ist wichtig

«Die Beratung ist uns sehr wichtig. Wir nehmen die Ideen und Anforderungen der Kunden auf und erarbeiten einen Lösungsvorschlag. Der Kunde darf bei uns auch gerne vorbeikommen und sich ein Bild von unserer Arbeit machen.» Max Graber ist der Kontakt zu seinen Kunden wichtig. «Ganz egal, ob der Kunde Katzentürchen braucht, ein individuelles Möbelstück wünscht oder ganz einfach etwas reparieren lassen möchte, wir kümmern uns persönlich um die Beratung und Planung.» Seit 30 Jahren führt Max Gra-



Max Graber übt seinen Traumberuf Schreiner aus.

Iris Rothacher

ber die Schreinerei in Wollishofen. Der Chef strahlt, wenn er von seiner Arbeit erzählt: «Holz ist ein tolles Material. Ich wusste schon immer, dass ich Schreiner werden will, und habe es nie

bereut. Es ist der schönste Beruf der Welt.» Iris Rothacher.

Schreinerei Max Graber, Renggerstrasse 56, 8038 Zürich, Telefon 044 480 12 53 oder 079 418 42 85, www.schreinereigraber.ch, info@schreinereigraber.ch

Mensch & Computer

Blockchain II

Eine Blockchain ist eine dezentrale Liste von verschlüsselten Vertragsdatensätzen. Sie ist in identischen Kopien gespeichert auf allen Computern, die am Vertragswerk teilnehmen. Es gibt ganz verschiedene sogenannte Smart Contracts. Bitcoin ist nur ein Beispiel. Doch darum kümmere ich mich hier nicht mehr. Vielmehr ist Blockchain eine Technologie, die weit interessantere Anwendungen zeitigt, als den Geldbeutel durch das Handy zu ersetzen. Um das Potenzial der Blockchain-Technik zu erkennen, muss man sie in ihren Grundzügen verstehen. Das gelingt am einfachsten mit einem gut gemachten Video, siehe computerwelten.blogspot.ch. Wo immer Verträge abgeschlossen werden, ist Vertrauen im Spiel. Der Käufer vertraut dem Besitzer, dass die Kuh gesund ist und genug Milch gibt, wenn er 3000 Franken bar bezahlt. Die «Blockchain» ist in diesem Beispiel die Rechtschaffenheit und das Gedächtnis der Marktteilnehmer. Es braucht keinen Vermittler, das Geschäft wird durch Handschlag besiegelt. In den meisten Fällen läuft es etwas komplizierter. Verträge werden aus Sicherheitsgründen bei Clearingstellen notiert. Register aller Art werden amtlich verwaltet: Einwohnerkontrolle, Grundbuch, Handelsregister, AHV-Register. Kein Wunder, dass Blockchain auf so grosses Interesse stösst. Hier ist alles plötzlich ganz einfach. Die Überwachungs-party fällt weg, es braucht keine Banker, Notare, Justizbehörden, Grundbuchbeamte, Versicherungen, Clearingstellen mehr. Gelingt es, Duplikate der Vertragsprotokolle auf die Masse der angeschlossenen Computer auszulagern, muss man nur noch dem Algorithmus im Internet vertrauen, der dies steuert. Die Aufsicht obliegt nicht mehr der vermittelnden Instanz; sie wird ersetzt durch die Eigenkontrolle der Millionen Handels- oder Vertragspartner, die an einer Blockchain demokratisch partizipieren. Jeder einzelne Akteur besitzt einen öffentlichen Schlüssel, über den er adressierbar ist, um Werte zu empfangen; und er besitzt einen privaten Schlüssel, über den er auf seine Werte zugreifen kann. Damit könnten dringende Probleme gelöst werden.



Bruno Fricker

Leseverein

Häuptling Abendwind zum Zweiten

Eigentlich hätte diese Operette Anfang Februar in Kilchberg aufgeführt werden sollen. Da die Hauptdarstellerin krank war, musste der Anlass verschoben werden.

Jim McLair, Naturforscher, einem breiten Publikum durch seine Fernsehsendung «Terra Incognita» bekannt, hat sich in die Südsee begeben, um die Sitten der letzten dort angeblich lebenden Kannibalen zu erforschen – und dem sensationsliebenden Fernsehpublikum näherzubringen. Er weiss: Die neue Folge muss ein Knaller werden. Denn wenn sie nicht die geforderten Einschaltquoten hat, wird sie abgesetzt. Doch der ist guter Dinge: Die einsame Insel mit den dort hausenden letzten Kannibalen scheint einiges an Sensationspotenzial zu bergen.

Versöhnungsmahl

Auf der Insel langweilen sich unterdessen ein paar Aussteiger. Ihr geheimes Inselparadies ist inzwischen so geheim, dass niemand mehr dort auftaucht. Es gibt nichts mehr zu essen, und überhaupt ist das Dasein ziemlich öde geworden. Da kommt so ein Fernsehjournalist doch gerade recht. Wenn die Insel erst mal im Fernsehen zu sehen war, dann werden sicher auch die Touristen das entlegene Ferienparadies wiederentdecken. Sensationen will der Journalist? Kannibalismus? Kann er haben! Also verkleiden sich die Aussteiger als Kannibalen und spielen dem Journalisten eine haarsträubende Geschichte vor.



«Häuptling Abendwind» wird am 7. April in Kilchberg aufgeführt.

zvg.

Häuptling Abendwind, Oberhaupt eines als Matriarchat organisierten Stammes, erwartet ihre Erzfeindin, Häuptling Biberhuhn, zu einem Versöhnungsmahl. Nun muss schleunigst etwas Essbares aufgetrieben werden. Menschenfleisch hat es allerdings schon seit geraumer Zeit keines mehr gegeben, und der Hunger von Häuptling Abendwind und ihrem Stamm ist gross. Da kommt ein unerwartet von einem Sturm an Land geschwemmter Fremdling gerade recht. Dumm nur, dass Atala, Abendwinds Tochter, sich Hals über Kopf in diesen attraktiven jungen Mann verliebt – aber nicht nur das: Nach dem gemeinsamen Festmahl und einer ersten Annäherung der beiden verfeindeten Häuptlinginnen scheint sich

herauszustellen, dass es ausgerechnet der nach langer Abwesenheit sehnelichst zurückerwartete Sohn Biberhuhns war, der soeben gemeinsam verspeist wurde.

Für die Fortsetzung der Kooperation des Theater Kanton Zürich mit dem Opernhaus Zürich, die mit Mozart «Der Schauspieldirektor» vor zwei Jahren sehr erfolgreich begann, hat Stephan Benson die herrlich absurde Story in eine zeitgenössische Form gebracht. Mit Rüdiger Burbach als Regisseur und Thomas Barthel als musikalischem Leiter kommt wieder das gleiche Leitungsteam zusammen wie beim «Schauspieldirektor». e.

Neu: Samstag, 7. April, 20 Uhr, reformiertes Kirchengemeindehaus, Stockenstrasse 150, 8802 Kilchberg, Bus 161 bis «Kirche Kilchberg».

Altersbeauftragtenstelle: Jahresbericht 2017

Anliegen der älteren Bevölkerung

Seit November 2014 ist Monique Cornu Altersbeauftragte der Gemeinde Kilchberg. Sie steht für Anliegen der älteren Bevölkerung und ihren Angehörigen zur Verfügung.

Carole Bolliger

Die Altersbeauftragtenstelle Kilchberg wird seit Januar 2010, im Auftrag der Gemeinde Kilchberg, von Pro Senectute Zürich geführt. Monique Cornu kümmert sich als Altersbeauftragte um die Anliegen der älteren Bevölkerung in einer 50-Prozent-Anstellung. In ihren Zuständigkeitsbereich gehören Informationsvermittlung und Kurzberatung zu Themen rund ums Alter, Organisation von Kursen, An-

lassen und Veranstaltungen mit gesundheitsförderndem und präventivem Charakter. Weiter übernimmt sie Aufgaben im Bereich Koordination und Vernetzung verschiedener Stellen der Alters- und Freiwilligenarbeit.

Wohnen und Vorsorge

Monique Cornu führte 2017 134 Informationsvermittlungen und Kurzberatungen durch. Besonders gefragt waren Themen im Bereich Wohnen, Vorsorge, ambulante Dienstleistungen und Hilfsmittel sowie Sozialversicherungen.

Das Büro der Altersbeauftragten an der Stockenstrasse 130 ist jeweils montags und mittwochs unter der Telefonnummer 044 716 37 90 erreichbar, altersbeauftragte@kilchberg.ch

Artikel-Serie

Der «Kilchberger» wird in den nächsten Ausgaben in loser Folge verschiedene Angebote für die ältere Kilchberger Bevölkerung thematisieren.

Es werden Themen wie die Computera, die Nachbarschaftshilfe, der Fahrdienst, das Wohnen für Hilfe, der Jubilaren-Besuchsdienst oder das Seniorenforum aufgegriffen und vorgestellt.

Carole Bolliger

Frühlingszeit

SCHNYDER
Gartenbau GmbH

DER FRÜHLING KOMMT

Wir beraten Sie gerne für die kommende Gartensaison Pflanzungen, Düngen, Rasenpflege/Moosbekämpfung, Gartenumgestaltung
Gerne erstellen wir Ihnen eine unverbindliche Offerte.

Alte Landstrasse 199 • 8802 Kilchberg ZH
Tel 044 715 21 01 • Handy 079 447 70 77 • Fax 044 715 21 11
info@schnyder-gartenbau.ch

Fusspflegestudio
Elisabeth Näf
dipl. Fusspflegerin

043 377 52 59
Bächlerstrasse 33
8802 Kilchberg

Fusspflege
«Bali Feet»

Klassische Maniküre
www.aufwolkengehen.ch
Termin nach Vereinbarung

Storenbau
seit 1973

044 482 36 81

K'ASTLI STOREN

Storen, Rollläden, Insektenschutzgitter, Sicherheitsrolläden, Reparaturen aller Systeme

Verkaufsladen: Leimbachstrasse 46, 8041 Zürich
www.kaestli-storen-ag.ch

FERIEN ZUM GENIESSEN

Gerne beraten wir Sie
rund um Ihre Reiseziele.

Massgeschneiderte Spezialreisen
für Einzelpersonen und Gruppen.

Wir buchen auch Reisen von anderen Reiseanbietern.

Reisebüro **HARRY KOLB** Seestrasse 70
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 36 36 • Fax 044 715 31 37 • info@harrykolb.ch • www.harrykolb.ch

**Praxis für Akupunktur
&
energetisch-medizinische Massagen**

Ursula Meier
dipl. Akupunkteurin SBO-TCM
dipl. med. Masseurin (VDMS)

Dorfstrasse 82, 802 Kilchberg,
Telefon-Nr: 043 810 80 11
info@praxismeier.ch
www.praxismeier.ch

**Akupunktur, Energetische
Behandlung / Meridianarbeit
Klassische Massage,
Fussreflexzonenmassage,
Manuelle Lymphdrainage,
Ernährungsberatung nach d. 5
Elementen**

Wir schenken Ihnen Mobilität.

Wir sind ein gemeinnütziger
Verein für Menschen mit
Behinderungen und bieten
einen schweizweiten Fahrdienst,
Reiseberatungen und ein
eigenes Reiseprogramm an.

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

behinderten-reisen
ZÜRICH

Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch

AKROKERAMO
NATURHEILPRAXIS

FRÜHLINGSANGEBOT fit & gesund in den Frühling

*Fussreflexzonenmassage
oder
Klangschalenmassage*

**50% beim ersten Besuch zum Kennenlernen
1 Stunde nur 70.- anstatt 140.-**

Naturheilpraxis KLANG
Alte Landstrasse 214a • 8802 Kilchberg ZH
Tel.: 076 448 52 26
claudine.maillard@gmx.ch
www.claudine.maillard.ch

**Orchideen-
Woche**
3.-24. März
Grosse Vielfalt

Saisoneröffnung 3. bis 24. März 2018

bacher
OUTDOOR LIVING

Bacher Garten-Center AG
Spinnereistrasse 3
8135 Langnau am Albis
Tel. 044 714 70 70

info@bacher-gartencenter.ch

www.bacher-gartencenter.ch
www.terrassengestaltung.ch
www.gartencentershop.ch



Land der Erinnerungen

Eindrückliche Menschen in Italien

Der Verfasser dieses Beitrags erzählt von seinem längeren Aufenthalt in der lombardischen Metropole Mailand und lässt diese Zeit wieder aufleben.

Nach meiner Lehrzeit in der Buchhandlung Dr. Oprecht in Zürich wollte ich nach Italien, um mich in meinem Beruf weiterzubilden. Ich dachte an den legendären Buchhändler und Verleger Ulrico Hoepli, einen Schweizer, der Anfang 20. Jahrhundert als junger Mann vom Thurgau nach Mailand gezogen war, um dort ein eigenes Geschäft zu eröffnen, das ihn schon bald, nicht zuletzt wegen seiner berufsbildenden und sehr erfolgreichen Buchreihe «Manuali Hoepli» weiter über die Grenze seiner Wahlheimat hinaus berühmt machte. Zu Hoepli wollte ich gehen, so viel stand fest. Ich schrieb einen Brief und bewarb mich um eine nicht ausgeschriebene Stelle. Es kam zu einer Unterredung in Zürich und ich wurde angestellt. Das war im Jahr 1954, und es war der Anfang meiner Wanderjahre.

Italienische Autoren

Am Corso Matteotti, mitten in der Metropole, zwischen dem Teatro

alla Scala und der Piazza San Babila, befand sich die Buchhandlung Ulrico Hoepli. Ich war in der Exportabteilung tätig. Es ging um die Lieferung von italienischen Publikationen an Bibliotheken und Buchhandlungen in aller Welt. Täglich las ich den «Corriere della Sera». Ich war vor allem an der «Terza pagina», der kulturellen Seite des Blattes, interessiert. In der ersten Spalte erschienen Erzählungen moderner italienischer Autoren, die an dieser Stelle ihre Texte erstmals einem breiteren Publikum vorstellen konnten. Es kamen Autoren wie Dino Buzzati, Alberto Moravia, Vasco Pratolini und viele andere zu Wort. Für mich war die Lektüre dieser Texte die beste Einführung in die moderne italienische Literatur, die unter der Bezeichnung Neorealismo in die Literaturgeschichte eingehen sollte. Anderes Italien kennengelernt. Ein Tages wurde ich angefragt, ob ich bereit wäre, in unserer Zweigstelle an der via Mameli auszuweichen, da eine Angestellte krank war. Hier lernte ich ein ganz anderes Italien kennen. Einfache Familienväter und -mütter, die sich in ihrer angestammten Sprache, dem Mailänder Dialekt, unterhielten, gehörten zum



Unter den Galerien Mailands mit Blick auf den Dom. Fotos: Mirio Romano

Personal. Es war für mich eine kurzweilige und lehrreiche Zeit von einigen Monaten, die mich mit Menschen zusammenbrachte, die sich weder durch Kleidung noch durch ihr äusseres Gehabe hervortaten. Ihre Mienen waren meist ernst, von Sorgen und einer gewissen Existenzangst gezeichnet. In der Libreria Hoepli schaltete und waltete souverän Cesare Branduani. Mit wenig Schulbildung, aber wachem Geist und mit einem phänomenalen Gedächtnis begabt, blieb er dem Geschäft treu und arbeitete sich von Stufe zu Stufe hinauf. Namhafte Schriftsteller und Kritiker suchten ihn auf. Für sie war seine persönliche Meinung zur Literatur und zum Tagesgeschehen wichtig.

Eindrückliche Szenerie

Museen und Kirchen wurden besucht. Noch war Leonardo da Vincis «L'Ultima Cena» nicht restauriert worden, aber eindrucklich war die dramatische Szenerie allemal. Eine unvollendete «Pietà» von Michelangelo, die sich im Castello Sforzesco befindet, bewegte mich sehr. Man staunt und fragt sich, ob hier Christus von Maria gestützt und getragen wird oder umgekehrt. Im Piccolo Teatro erlebte ich grossartige Theateraufführungen unter der Regie von Giorgio Strehler. Weit über die Landesgrenzen hinaus sprach man über seine legendären Goldoni- und Brecht-Aufführungen. Sehr eindrucklich waren die in die Musikgeschichte eingegangenen Operaufführungen im Teatro alla Scala mit Maria Callas, Giuseppe di Stefano, Renata Tebaldi, Giulietta Simionato und anderen berühmten

Sängern und Sängerinnen ihrer Zeit. Maria Callas mit ihrer einzigartigen Bühnenpräsenz und ihrer glanzvollen, unverwechselbaren Stimme personifizierte gleichsam die «Traviata», sie war die Violetta, um nur diese Rolle zu nennen. Frenetischer Beifall war die Folge – weltweit! Unvergessen bleibt das letzte Konzert des in jenen Tagen zum Chefdirigenten der Scala ernannten Guido Cantelli, den Arturo Toscanini als seinen Nachfolger mitbestimmt hatte. Zu ihm, zu Toscanini, war er unterwegs, als kurz nach Abflug von Paris das Flugzeug abstürzte. Ganz Mailand trauerte um den jungen, vielversprechenden Musiker. e.

In der Rubrik «Land der Erinnerungen» erzählt der Kilchberger Bürger Mirio Romano aus seinem Leben. Dieser Beitrag ist eine gekürzte Fassung aus Mirio Romanos «Vom geschriebenen Wort zur gesprochenen Sprache». Das Werk ist nicht im Handel erhältlich, aber in grösseren Bibliotheken zu finden.



Der Autor arbeitete eine Zeitlang in der berühmten Bücherei «Manuali Hoepli» in Mailand.

Anzeige

Wir suchen für Zofia, die unsere Mutter zuverlässig, verantwortungsbewusst und liebevoll bis zum Ableben betreut hat, einen neuen Wirkungskreis als **Seniorenbetreuerin und/oder Hauswirtschafterin** mit Wohnmöglichkeit (Kost und Logis). Zofia ist Slowakin, 59 Jahre alt, spricht und versteht sehr gut Deutsch. Sie hat langjährige Erfahrung in der Altenbetreuung in der Schweiz und in Österreich. Gute Köchin! Mögliches Einsatzgebiet ganze Deutschschweiz. Ausgezeichnete Referenzen, Fahrausweis, Arbeitsbewilligung etc. sind vorhanden. Bitte wenden Sie sich cps@vtxmail.ch oder an CH-Natel 076 482 22 39 für Anruf oder SMS.

Anzeige

«ICH VERTRAUE DER KREBSLIGA ZÜRICH.
 Wenn Mitarbeitende an Krebs erkranken, brauchen auch Arbeitgeber kompetente Beratung.»

HANS STRITTMATTER
 Geschäftsleiter
 Verband Zürcher Handelsfirmen

Jetzt einen Termin vereinbaren.
 Coaching für Arbeitgeber
 044 388 55 13

krebsliga zürich



Kultur
Cultura
Culture



 14. Podium Junge
Musikerinnen und Musiker
Kilchberg



TRIO GAGLIANO
Gipfeltreffen zweier Meisterwerke
der Klaviertrio-Literatur
Beethoven Erzherzog-Trio B-Dur op. 97
Schubert-Trio B-Dur op. 99
Sonntag, 8. April 2018
Fokus 16.15 Uhr
Konzert 17.00 Uhr
Gartensaal im C. F. Meyer-Haus
Empfohlene Kollekte 25.- bis 30.-
Infos/Res: ForumMusik 044 771 69 79
info@forummusik.ch

OPERETTE



**HÄUPTLING
ABENDWIND**
Operette von Jacques Offenbach
Text nach Johann Nepomuk Nestroy
Samstag, 7. April 2018
20.00 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Stockenstrasse 150, Kilchberg
Bus 161 bis «Kirche Kilchberg»
**LESEVEREIN
KILCHBERG** Tickets zu CHF 35.- / 30.- (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
leseverein.ch



C. F. Meyer-Haus
Alte Landstrasse 170
8802 Kilchberg

Freitag, 16. März 2018
19.30 Uhr
«Mahle, Mühle, Mahle»
Eine Anleitung zum heiteren
Umgang mit apokalyptischen
Visionen.
Mit dem Schauspieler
Volker Ranisch
Eintritt frei - Kollekte



**Erweiterter Lesepass für unsere Kunden:
MedioPass neu auch im Bezirk Horgen**



Am **Samstag, 7. April 2018** führt die Gemeindebibliothek
Kilchberg zusammen mit den Bibliotheken des Bezirks
Horgen den **MedioPass** ein.
Dies ermöglicht es unserer Kundschaft, gratis auf das
Angebot von 8 Bibliotheken des Bezirks Horgen
zuzugreifen.
Wir freuen uns, mit Ihnen am
Samstag, 7. April 2018 ab 10.00 Uhr
in der Gemeindebibliothek Kilchberg bei einem **Apéro**
auf den MedioPass anzustossen.

— Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg —

Texte, die berühren (7)
Herzliche Einladung
zu einer literarischen Stunde
zum Thema:
«Dank an die Musik»
«Einer vom Hause Lesa»
Eine Erzählung von Johanna Spyri,
dargestellt in drei Szenen und
drei Projektionen
Mit Mirio Romano (Konzept)
und Robert Hauser (Lesung)
Im
Alterszentrum Hochweid, Kilchberg
Freitag, 6. April 2018
15.00 Uhr im Mehrzweckraum
Nach der Darbietung gemütlicher Treff
in der Cafeteria

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2018

März

- 15. März Leseverein – Fastenbruch und Freiheit, ref. Kirche, 20.00 Uhr
- 16. März «Mahle, Mühle, Mahle» mit Volker Ranisch, C.F. Meyer-Haus, 19.30 Uhr
- 18. März Suppenzmittag ref. Kirchengemeindehaus, 11.30 Uhr
- 18. März Passionskonzert Kirche St. Elisabeth, 17 Uhr
- 19. März Jassclub, Differenzler Hotel Belvoir, Rüschiikon, 19.30 Uhr
- 20. März Naturschutz Kilchberg – Vortrag und GV im AZ Hochweid, 18.30 Uhr

- 20. März Lesung «Der Wintergast» Bibliothek ref. KGH, 19.30 Uhr
- 22. März Mittagessen Frauenverein mit Osterverkauf, ref. KGH, 12.00 Uhr
- 24. März FCKR 1 – FC Oberrieden 1 Sportplatz Hochweid, 17.00 Uhr
- 24. März Kantorei Kilchberg – Passions-Konzert, ref. Kirche, 19 Uhr
- 25. März Kantorei Kilchberg – Passions-Konzert, ref. Kirche, 17.00 Uhr
- 29. März FCKR 1 – FC Adliswil 1 Cup 1/8 Final, Sportplatz Hochweid, 20.15 Uhr

April

- 1. April Osterzorge ref. KGH, 7.15 Uhr
- 5. April Jassclub, Schieber Rest. Golden Thai, Thalwil, 19.30 Uhr

- 6. April Texte, die berühren, AZ Hochweid, 15.00 Uhr
- 7. April FCKR 1 – FC Lachen/Alten-dorf 2, Sportplatz Hochweid, 17.00 Uhr
- 7. April Leseverein – Theater Kanton Zürich, «Häuptling Abendwind», ref. KGH, 20.00 Uhr
- 8. April Naturschutz Kilchberg – Vögel in Kilchberg – Morgenspaziergang, 7.00 Uhr
- 8. April Tennisclub – Platzzeröffnung mit Brunch, 10.00 Uhr
- 8. April ForumMusik – Trio Gagliano C.F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr
- 10. April Samariterverein – Blutspenden, ref. KGH, 17.00–19.30 Uhr
- 11. April Harmonie Kilchberg – öffentl. Marschmusik-probe, 19.30 Uhr
- 12. April Spitez Kilchberg Rüschiikon GV, AZ Hochweid, 19.30 Uhr

- 16. April Sechseläuten
- 16. April Jassclub, Differenzler Hotel Belvoir, Rüschiikon, 19.30 Uhr
- 19. April Leseverein – Robert Walser «Der Spaziergang», 20 Uhr
- 22. April evtl. 2. Wahlgang Gemeindewahlen
- 22. April FCKR 1 – FC Wettswil-Bonst. 2 Sportplatz Hochweid, 14.30 Uhr

Änderungen/Ergänzungen bitte melden an: Gemeinderatskanzlei, Fax: 044 716 31 19, Mail: veranstaltungskalender@kilchberg.ch.

Nächster Kilchberger

Erscheinungsdatum:
11. April 2018

Redaktionsschluss:
29. März 2018

Inserateschluss:
29. März 2018

Musikschule Kilchberg-Rüschiikon

Gut besuchtes Konzert

Traditionellerweise fand vor den Sportferien das Winterkonzert für Ensembles und Orchester der Musikschule Kilchberg-Rüschiikon in der Gartenhalle des Gästehauses Nidelbad in Rüschiikon statt.



Das Winterkonzert der Musikschule war gut besucht. *Stefanie Wagner*

Wie jedes Jahr sicherten sich viele Eltern, Geschwister, Verwandte und Interessierte schon während der Proben ihren Platz, was das Lampenfieber der jungen Musikerinnen und Musiker noch zusätzlich steigerte. Das Konzert war mit etwa 200 Zuschauerinnen und Zuschauern sehr eindrücklich besucht. Schulleiter Christian Ledermann begrüßte die Anwesenden und liess den Kinderchor von Regine Kägi und Mavi Baston das Konzert eröffnen. Die jungen Musikerinnen und Musiker des Akkordeonensembles traten unter der Leitung von Alexandre Jaques mit der «Reise nach Russland» und «Auf Wiedersehen» konzentriert und überzeugend auf. Danach beeindruckte das Ukulele-

nsemble die «Floh Hüpf», geleitet von Regine Kägi, mit Liedern wie «What shall we do» oder «Boogie Woogie». Das Streichensemble Arco ging mit seiner Leiterin Christine Kirchrath konzentriert Sheila Nelsons «The Hayloft» an.

Gitarrenensemble und Orchester

Eine kurze Pause gab allen die Gelegenheit, sich an der Bar zu stärken und sich auszutauschen. Danach eröffnete das Schlagzeugduo von Patrick Scherrer mit der «Höhenstrasse von Noby Lehmann»

den zweiten Teil des Konzerts. Das Querflötenensemble von Martin Wittwer begeisterte die Zuschauer mit Wolfgang Amadeus Mozarts «Kleiner Nachtmusik». Die zehn Mädchen und Buben von Peter Townsends Gitarrenensemble erhielten vom Publikum ebenfalls die volle Aufmerksamkeit und sorgten mit dem Stück «Hallelujah» für einen speziellen Moment. Den Abschluss bildete die grösste Gruppe des Abends, das Orchester Sforzato unter der Leitung von Maya Wenger. Ihre Freude am Musizieren liess sich förmlich spüren. Das Orchester beeindruckte das Publikum mit zwei Potpourris von Jan van der Goot und beendete so das erfolgreiche Konzert.

*Arxhira Ahmeti,
Lernende der Gemeinde Kilchberg*

Das Sommerkonzert der Musikschule Kilchberg-Rüschiikon findet am 22. Juni statt. Infos und weitere Daten www.musikschulekilchberg-ruschlikon.ch

Mehr Fotos auf Seite 28

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchengemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Guntentbachstrasse 1
Telefon 044 796 14 44
info@bachmann-printservice.ch

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Inserate:
Simona Demartis
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Anzeige

Wanger
Malergeschäft
Kilchberg

044 715 54 83 | 079 608 51 00 | maler@wanger.ch

LUST AUF EINE VERÄNDERUNG?

Fragen Sie den Experten.

wanger.ch

Gelungenes Konzert der Musikschule



Fotos: Stefanie Wagner